



mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin

 Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Meldungen
Termine
Orte

Die Zukunft kommt auf uns zu

Ein Gespräch mit Gunhild von Kries

Orte und Menschen

Arbeiterbildungsschule

KOSTENLOS

april – juni I

2016



Die Sonett BioBubbles wurden auf der Natepo 2015 in Paris mit dem silbernen Bio-Innovations-Preis ausgezeichnet.



Sonett – für Kinder

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



Die ersten Seifenblasen in Bio-Qualität! Ein Spielzeug für draußen zur Freude großer und kleiner Menschen. Die Seifenblasen können durch drei verschieden große Blasringe gepustet werden und sind nach CE Sicherheitsstandard getestet. Ohne Chemie aus besten Rohstoffen.



Calendula Schaumseife für zarte Kinderhaut. Eine mild reinigende Seife in der Schaumpenderflasche, speziell für Kinder – aber natürlich auch für Erwachsene. Hergestellt mit spagyrischer Calendula-Essenz. Sehr sparsam im Gebrauch dank des neuen Schaumpenders. **Sonett – so gut**



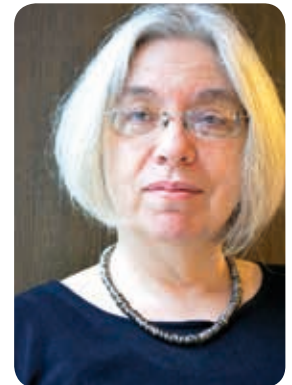
www.sonett.eu

Liebe Leserinnen und Leser,

»Zeit« ist das Thema des Interviews in diesem Heft. Dass es ein populäres Thema ist, ist unbestritten, Bücher zum Thema »Zeit organisieren, Zeit sparen, Zeit verwalten« haben seit Jahren Hochkonjunktur. Je mehr Möglichkeiten es gibt, sich zu informieren und zu vernetzen, desto mehr scheint uns die Zeit davon zu laufen. Eigentlich waren doch viele der neuen medialen Erfindungen dazu gedacht, die Dinge besonders schnell erledigen zu können!

Je hektischer wir werden, je mehr wir erledigen wollen, desto schwieriger wird es, in eine wirkliche Beziehung zur Welt zu kommen. Denn hektisch zu sein, das ist das Tempo des Kopfes, das Herz braucht Zeit, um sich auf etwas einschwingen zu können. Wenn wir es vermeiden wollen, uns zu begegnen, müssen wir es einfach nur eilig haben...

Gunhild von Kries, die Interviewpartnerin dieses Heftes, hat Übungen entwickelt, wie wir die Zeit als ein Wesen empfinden können und so auch ein vertrauensvolleres Verhältnis möglich wird zu dem, was die Zukunft uns bringt. Auch in der Politik überstürzen sich zur Zeit die Ereignisse, kann man atemlos werden im Mitverfolgen und Bewerten des Geschehens. Einfache Welterklärungen erleichtern es, sich der Komplexität zu entziehen und den eigenen Standpunkt zu sichern. Gerade diese einfachen Welterklärungen, die so gern Schuldzuweisungen aussprechen, sind aber gefährlich, weil sie ständig Fronten aufbauen und so zur Verschärfung der Lage beitragen. An jedem Thema lässt sich eine erbitterte Gegnerschaft entzünden. Einen Aufruf zu einer ruhigen Besinnung auf das Wesentliche und einen Versuch, miteinander ins Gespräch zu kommen, haben Nothart Rohlf's und Manfred Kannenberg veröffentlicht. Wenn es Sie interessiert, schauen Sie doch mal rein: www.nothartrohlf.de/veranstaltungen/die-sorgen-um-europa-sind-nicht-geringer-geworden.



Einen schönen Frühling!

Angelika Oldenburg



Inhalt

- 6 THEMA »Die Zukunft kommt auf uns zu...«
Ein Gespräch mit der Musikerin und Therapeutin Gunhild von Kries
- 12 ORTE UND MENSCHEN
Die Arbeiterbildungsschule am Engeldamm
- 14 WIEDER GELESEN
Manfred Kannenberg | Rudolf Steiner in Berlin
- 15 NEU GELESEN
Frederik Laloux | Reinventing Organizations
- 16 MELDUNGEN
- 22 INITIATIVE
Die Schülerfirma »Steinbrücke« | 20-jähriges Jubiläum
- 24 KALENDER
Veranstaltungen vom 1. April bis 30. Juni 2016
- 62 ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND
Arbeitszentrum Berlin
- 68 VERANSTALTUNGSORTE
- 73 IMPRESSUM
- 74 ZUM SCHLUSS

»Die Zukunft kommt auf uns zu...«

Ein Gespräch mit der Musikerin und Therapeutin Gunhild von Kries über Zeitqualitäten und die Möglichkeiten, die die Zukunft in sich birgt

Du gehst davon aus, dass die Zeit ein Wesen ist? Zunächst eine spürbare Substanz, wobei ich versuche, vom Erlebnis auszugehen! Eine ganz simple Grundübung kann man immer und überall machen, auch jetzt, wenn wir hier sitzen: fühlen, dass die Zeit mit uns ist. In jedem Fall, egal, ob wir es eilig haben oder ob wir zu viel Zeit haben: Die Zeit als Qualität, nicht nur als Quantität, begleitet alles, was im Leben stattfindet.

Ich gehe da jetzt mal ganz intellektuell dran. In Wikipedia kann man lesen, es gebe im Wesentlichen zwei Formen von Zeit: die physikalische Zeit und die psychologische Zeit. Letztere sei ein Bewusstseinskonstrukt, eine Illusion, so wie ja auch jede Wahrnehmung eine Illusion sei und es eigentlich nur irgendwelche Wellen gebe. Nach dieser Auffassung ist Zeit sicherlich kein Wesen. Wenn ich fühlend hinhorche, dann kann ich die Zeit als reale Substanz finden. Und das hat dann eine Wirkung, nämlich dass ich mich entspanne, und den Gedankendruck zurücknehme, den ich auf die Dinge draufsetze; die Hektik, die ich selbst erzeuge.

Ich empfinde Zeit doch ganz unterschiedlich, abhängig von der Umgebung; ob ich beispielsweise auf einem hohen Berg stehe oder auf dem Potsdamer Platz. Wenn ich auf einem Berg stehe, dann habe ich eine Art Ewigkeitsgefühl, diesen Überblick, wo alles im Ganzen ist. Und wenn ich an einem See sitze, in der Natur, dann bin ich einem bestimmten Element der Zeit besonders nah, nämlich dem Element der Dauer. Dieses Gefühl kann ich auch auf dem Potsdamer Platz

haben, aber da muss ich es erzeugen, die Umgebung gibt es nicht her.

Aber empfinde ich, am Wasser sitzend, nicht die Qualität des Wassers und nicht die Qualität der Zeit? Die Qualität des Wassers ist der Qualität der Zeit nah und deshalb kann ich mich am Wasser besonders gut mit der Zeit verbinden.

Am Meer habe ich dann wieder ein ganz anderes Gefühl... Das hat vielleicht mehr mit dem Element der Zukunft zu tun. Die Zeit hat viele verschiedene Ebenen; drei davon sind die Dauer, das Jetzt, die Zukunft. Diese Ebenen kann man auch in der menschlichen Konstitution finden. Manche Menschen haben eher ein Verhältnis zur Dauer und andere eher zur Weiterentwicklung.

Kann man das zu den Temperamenten in Beziehung setzen? Der Phlegmatiker hat eher ein Verhältnis zur Dauer, der Choleriker eher zur Entwicklung? Die Dauer ist mehr wässrigtragend, ein Gleichmaß, was auch zu viel des Guten werden kann. »Zugleich« enthebt mich der Festigkeit, ich bin mehr im Plastisch-Bildsamen.

Bei dem Thema Zeit kann man echt ins Schwimmen kommen... Ich muss einfach, wie immer in der Anthroposophie, in die seelische Beobachtung gehen. Auch das ist wissenschaftlich, man kann die Beobachtungen sehr genau beschreiben.

Der Jenaer Soziologieprofessor Hartmut Rosa hat in diesem Zusammenhang Phä-

nomene in einer Weise beobachtet, die ich ziemlich genial finde. Er stellt fest, dass die Moderne an einem Mangel an Zeit leidet, dass man aber überhaupt nur in ein Verhältnis zur Welt geraten kann, wenn man sich Zeit nimmt. Das positive Verhältnis zur Welt nennt er »Resonanz«. Zwischen mir und der Welt entstehe keine Verbindung, keine Resonanz, wenn ich mir nicht Zeit lasse. Um erfüllt leben zu können, sind wir auf die Resonanz, auf ein schwingendes Verhältnis zwischen Mensch und Welt, angewiesen. Dem kann ich zustimmen, ich würde das Grundphänomen aber anders beschreiben. Ich würde nicht sagen: »Ich lasse mir Zeit«, sondern: »Die Zeit ist da«, unabhängig von mir. Das ist ein Riesen-Unterschied. Ich trete in Verbindung mit der Substanz Zeit, so wie ich auch mit einem Baum in Verbindung treten kann oder mit einem Menschen. Wenn ich mich mit der Zeit verbinde, komme ich in eine andere Lebenslage. Das kann man exakt beobachten.

Steiner sagt, man solle das Raumbewusstsein ins Zeitbewusstsein hinein erweitern. Das wäre die Voraussetzung für eine Verwandlung des Gesellschaftssystems. Eine andere Politik kann nur entstehen, wenn ich mein Bewusstsein in die Zeitsubstanz hinein erweitere.

Inwiefern? Dann kommt man in eine tiefere Beziehung zur Welt und in ein Vertrauen in das Weltgeschehen. Unser Handeln ist viel von Angst bestimmt. Und wenn man sich in die Zeitsubstanz hineinfühlt, dann hat man einen neuen Boden. Das überwindet die Angst. Diese andere Art von Boden hat mit dem zu tun, was du gesagt hast: Man schwimmt, im Sinne von Beweglichkeit und Lebendigkeit.

Würdest du die Zeit mit dem Ätherischen, mit den Lebenskräften, gleichsetzen? Wenn man mit der Zeit in Beziehung tritt, kommt man auf jeden Fall mit dem Lebendigen in Beziehung, und zwar im Fühlen, es ist ein inspirativer Vorgang. Das kann man üben, auch



in Gruppen. Die Basisübung ist, die Zeit als Substanz zu fühlen. Das ist eigentlich schon ein religiöses Gefühl.

Man muss dann sozusagen nicht mehr alles selber machen. Ja, die Zeit hilft.

Dann könnte man zu dem Begriffspaar »Zeit und Lebenskräfte« noch einen dritten Begriff dazusetzen: »Schicksalsvertrauen«? In gewisser Weise ja. Ich komme in eine andere Sphäre als in die meiner persönlichen Intentionen, die ja oft sehr kurzfristig sind. Die Zeit hat Weisheit. Ich kann mit ihr zusammenarbeiten.

Ich habe in Seminargruppen Experimente machen lassen: zum Beispiel »mit Zeit« in einen Laden gehen, und die Schlangen an der Kasse sind nicht mehr so lang. Zeit ordnet.

Ich habe, zur Vorbereitung dieses Interviews, noch einmal in Michael Endes »Momo« hin-



eingeguckt: Da machen die Zeitdiebe, die grauen Männer, den Menschen klar, dass alles, was sie tun, sinnlos ist, wenn es nicht dazu dient, etwas »zu erledigen«. Das Leben wird zu einer großen To-do-Liste und die muss ich abarbeiten ...und zwar möglichst schnell.

Genau. Alles andere ist Zeitverschwendung. Aus diesen Gegenbildern lässt sich ja erkennen, worum es wirklich geht. Ich glaube, dass wir dem Wesen der Zeit jetzt gerade, als ganze Menschheit, näherkommen. Das hat mit dem Erscheinen des Christus im Ätherischen, im Lebendigen zu tun, das Rudolf Steiner für unsere Zeit voraussagte.

Mir fallen zu dem Thema noch die griechischen Begriffe »Chronos« und »Kairos« ein. »Kairos«: der Moment, in dem das Wesentliche passiert... Genau. Das sind weitere Schritte. Man könnte sagen: Die Zeitsubstanz, die ich eben beschrieben habe, die mich trägt und ordnet, die ist mit dem Ätherischen verbunden. Dann kommt der Kairos, der ist eine Bewusstseinsstufe höher, im Herzbereich. »Beherzt« sein und wissen: Jetzt – jetzt sage ich das... Das kann ein Freiheitsmoment sein.

Die Dauer ist mit Vergangenheit und Erinnerung verknüpft; die Zukunft mit Ent-

wicklung. Alle drei – mit der Gegenwart – durchdringen sich auf vielfältige Weise.

Kennst du Eckhart Tolle mit seinem Prinzip »Jetzt«, mit seinem Betonen der Gegenwartigkeit? Präsenz ist ja auch ein Ziel fast jeder Form der Meditation. Mir geht es um alle drei Aspekte. Tolle geht davon aus, dass Vergangenheit und Zukunft mich an der Präsenz eher behindern. Das sehe ich auch als richtig an. Wenn man aber gewohnt ist, in der Dreiheit zu denken, dann spielt alles miteinander. Dann wird die Erinnerung ein Lebensquell, die Präsenz ist eine Herzensfrage...

Wie erreicht man eigentlich eine Gegenwartigkeit, was heißt das? Mit einer Verbindung zur Welt, mit der Geste der teilnehmenden Beobachtung.

»Achtsamkeit« sagt der Zeitgeist dazu... Und dann kann ich mich entscheiden, wohin ich die Achtsamkeit wende. Ich kann sie zum Beispiel in diesem Moment dem Jahreslauf zuwenden, dem schönen Februarlicht. Durch meine intentionale Gerichtetheit im Alltag kann ich auch daran vorbeigehen und es gar nicht bemerken, oder ich öffne mich dafür, und dann bin ich gegenwärtig.

Und da gibt es eben verschiedene Parameter: Jahreslauf, Wochentage, Tageslauf, Biographie, Zeitgeschehen. Wo stehen wir jetzt im Zeitgeschehen, verglichen mit dem letzten Herbst? Da gibt es Momente, in denen man merken kann: Hui, jetzt macht das Zeitgeschehen einen Ruck. Der Jahreslauf kann alle genannten Parameter durchdringen, z.B. biographische oder politische Geschehnisse. Die ersten Flüchtlinge kamen ein paar Wochen vor Michaeli – das half den Menschen vielleicht, sie begeistert zu empfangen.

Gegenwärtigkeit ist nichts Abstraktes, sie ist ein bestimmtes Verhältnis zur Welt.

Ja, und die Zukunft? Zu der habe ich eine siebenstufige Meditation entwickelt, um die es in dem Seminar auch gehen wird. Sie bewährt sich seit 15 Jahren in verschiedenen Lebens- und Beratungssituationen.

Worum geht es da? Um die Zukunft hereinlassen zu können, ist es wichtig, dass ich mich von intellektueller Bewertung und Emotionalität, wie Angst oder Ärger freimache. Ich stelle eine Situationsbetrachtung und Fragestellung genau vor mich hin und zeige sie gewissermaßen der geistigen Welt: Das ist ein erster Schritt, damit die Zukunft mir entgegenkommen kann.

Wir gehen von der Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft. Zugleich kommt die Zukunft uns als Überraschung entgegen und trifft uns in der Gegenwart.

Eine gängige Methode im Coaching ist ja: Ich stelle mir das gewünschte Ergebnis in der

Zukunft vor und plane dann daraufhin. Ist das das Gegenbild zu dieser Haltung? Ja, das scheint mir selbstbezogen. Auf diese Weise will ich meine Wunschvorstellung durchsetzen. Möchte ich jedoch auf den Weltenwillen hören, dann muss ich meinen Eigenwillen gewissermaßen umkehren. Darum geht es in der siebenstufigen Übung. Am Schluss endet sie mit einem Wunsch an die geistige Welt. Dieser Wunsch ist freilassend und kommt ganz aus dem Herzen. Die geistige Welt will durchaus wissen, was wir im Herzen wollen!

Was ist denn eigentlich Zukunftsqualität? Wenn es mir gelingt, über meine Ängste, meine persönlichen Wünsche und Vorstellungen hinauszukommen und in den Raum der Zukunft hineinzuhorchen, kann ich zu dem Erlebnis kommen, dass eine unglaublich schöpferische Kraft, etwas ganz Wohlwollendes entgegenkommt. Die Zukunft will das Gute! Vor der Zukunft braucht man keine



Angst zu haben, nur man selbst kann sie verhindern!

Man kann sich vorstellen: Da kommt die Zukunft auf uns zu, mit schöpferischer Kraft, in jedem Moment, mit Licht, mit Liebe, mit Güte – und findet Barrieren vor, die wir durch Intellektualität, Emotion und Eigenwillen erzeugen. Was soll sie da machen? Sie muss durchdringen, auch durch Krisen und Katastrophen – ein Versuch der Zukunft, trotzdem hereinzukommen.

Neues zu schaffen. – Es ist auch der Ansatz von Otto Scharmers »Theorie U«: Wir kommen zusammen, und wir versuchen uns zu öffnen für das, was geschehen will. Ich würde Zwischenschritte einschalten, um den Prozess zu erleichtern.

Du bittest die Zukunft sozusagen herein. Genau. Ich schicke einen Pfeil der Frage in den Zukunftsraum und weiß als Mensch ja noch gar nicht, was werden wird – auch wenn ich noch so plane.

Es gibt ja diesen schönen Spruch: Planen heißt, den lieben Gott zum Lachen zu bringen. Der Zukunft gegenüber gilt es, eine Demutshaltung zu üben: Ich weiß nicht, was kommt. Dann kann ich ganz bewusst mit geistigen Wesen in Kontakt treten, die sich für die Zukunft interessieren, und es kann eine Art Konferenz stattfinden.

Vielleicht will ich in irgendeinem Stadtteil eine Schule begründen, und stelle dann fest, dass es um etwas ganz anderes geht. Es kann z.B. mit der Gegend zu tun haben, mit dem Stadtteil, mit dem Stadtengel, oder mit bestimmten Menschen – mit etwas, was ich vorher gar nicht gesehen habe. Und wenn man dann den Wunsch im Sinne der geistigen Umgebung aus dem Herzen nach oben schickt, kann man wirklich beobachten, wie das Leben antwortet. Es beginnt zu fließen, ein Netzwerk entsteht, plötzlich

ist sogar Geld da... Es gibt nichts, wofür es keine Lösung gibt. Man gibt der Zukunft die Möglichkeit, Wunder zu tun. Denn eigentlich geht alles, gerade heutzutage, wenn man die geistigen Kräfte wirken lässt.

Zunächst allerdings geht es um eine Umwandlung des Eigenwillens.

Nicht eher um eine Umwandlung der eigenen Vorstellungen? Beides; oft taucht Druck auf, der Wille, sich zu beweisen, Machtgier.

Oder Angst. Wenn dies und das nicht passiert, dann geschieht etwas Schreckliches. Wir gewinnen Seelenruhe und Vertrauen, wenn wir uns klar machen, dass wir auch bezüglich der schrecklichen Aussichten, die wir vor uns sehen, letztlich nicht wissen, was die Zukunft uns bringen wird. Je mehr wir uns von persönlichen Verhaftungen lösen, desto mehr Gutes im Sinne von Entwicklung wird möglich!

Zum Abschluss dieses Gespräches spielt Gunhild von Kries noch auf einem Streich-Instrument, das sie selbst entwickelt hat, »Tähtivirta«, »Sternenfluß« heißt es. Die Melodie klingt zart und bleibt lange im Raum.

Gunhild von Kries lebt bei Berlin und in Tschechien, arbeitet als Musik- und Meditationstherapeutin, als Dozentin und Autorin. Sie hat zwei Bücher veröffentlicht:

**Zeit heilt, Oratioverlag 2003;
Aus Liebe zur Musik, Novalisverlag 2012**

Am 20. und am 21. Mai hält sie einen Vortrag und ein Seminar im Rudolf-Steiner-Haus zum Thema »Zeit und Zukunft«, in denen auch die siebenstufige Zukunftsmeditation geübt wird.

WHAT MOVES YOU?
the international youth eurythmy event

magic moments

FRANZ SCHUBERT
Sinfonie no. 9 DIE GROSSE

what moves you & the gnessin
virtuosi youth orchestra

Sa, 27.8.16 20:00

So, 28.8.16 11:00

Komische Oper Berlin

Tickets ab sofort an den Kassen der Komischen Oper Berlin
Tageskasse / Unter den Linden 41 10117 Berlin (Mo–Sa 11–19, So 13–16)
Tel. +49 (0)30 . 47 99 74 00 / komische-oper-berlin.de/karten

www.whatmovesyou.de
www.facebook.com/whatmovesyou

Die Arbeiterbildungsschule am Engeldamm

Vom U-Bahnhof Heinrich-Heine-Straße geht es durch ein Gebiet mit Plattenbauten, die Annenstraße streifend, zum Engeldamm. In der Annenstraße war die Kneipe, in deren Hinterzimmer die ersten Kurse der Arbeiterbildungsschule am 12. Januar 1881 begannen. Initiator war Wilhelm Liebknecht. Durch die Vermittlung von Allgemeinbildung sollten die Arbeiter befähigt werden, ihre Angelegenheiten selbstverantwortlich in die eigenen Hände nehmen zu können. 6 000 Menschen kamen zur Gründungsversammlung in einer Brauerei in Friedrichshain – für uns heute eine unvorstellbare Zahl, ging es doch um Bildung ohne anerkannten Abschluss, also Bildung, die »nichts bringt«, und die man ohnehin noch selbst bezahlen musste. Die Arbeiter und Arbeiterinnen kamen nach der Fabrikarbeit, von 21 Uhr bis 22.30 Uhr.

Die Plattenbauten hören auf, die Architektur wird großzügiger und behaglicher, entlang des Luisenstädtischen Kanals

ist ein »immergrüner Garten« angelegt worden. Dann steht man vor dem Gewerkschaftshaus, in das die Kurse 1900 verlegt worden waren: ein großer roter Backsteinbau mit Bögen und aufwendig gestalteter Fassade, nach Renaissance-Vorbildern gebaut, der auch heute noch repräsentativ aussieht. »Die rote Burg am Engelufer« lautete der Spitzname des Hauses, 92 freie Gewerkschaften waren hier untergebracht, viele Büros, eine Küche und ein Schlafsaal für Obdachlose.

50 Pfennig kostete damals ein Kurs, der Lehrer bekam für den Abend 10 Mark. Eine Schülerin berichtet, Rudolf Steiner habe in den Unterrichtspausen, die Fragen der Schüler beantwortend, vergnügt an einem trockenen Brötchen gekaut.

Im Dezember 1898 war er als Lehrer für Geschichte eingestellt worden, innerhalb kurzer Zeit vervierfachten sich die Schülerzahlen, neue Aufgaben kamen dazu, Unterricht in Literatur, Nationalökonomie und Rhetorikkurse, in denen die Arbeiter sich im freien Sprechen üben konnten. Liest man die Titel der Vorlesungsreihen, bemerkt man, wie Rudolf Steiner den Arbeitern solide Allgemeinbildung vermittelte.

Steiner knüpfte mit seinen Darstellungen bewusst an die marxistische Gedankenbildung an, mit der die Arbeiter vertraut waren. Gleichzeitig aber versuchte er den Horizont dafür zu öffnen, dass erst in der Neuzeit, und dann besonders im 19. Jahrhundert, die Ökonomie zum bestimmenden Faktor im gesellschaftlichen Leben der Menschen wurde, dass davor Religion, Kunst und Kultur einen wichtigen Stellenwert im Leben der Menschen hatten, nicht nur »Überbau« waren.



Den Hörerzahlen kann man entnehmen, dass er der beliebteste Lehrer war, der Erlös seiner Kurse finanzierte die ganze Schule mit. Am 16. Juni 1900 hielt er im Zirkus Schumann eine große Ansprache zum Gutenberg-Jubiläum vor 7 000 Buchdruckern und Setzern.

Am 29. Dezember 1901 eröffnete er zusammen mit Rosa Luxemburg eine neue Zweigstelle der Arbeiterbildungsschule in Spandau.

Sein Erfolg war vielen Funktionären ein Dorn im Auge. Steiner hatte nie ein Hehl daraus gemacht, dass er kein Materialist und kein Marxist war. Interne Kämpfe führten dazu, dass Steiner sich schließlich zurückzog. Immerhin hatte er doch mehr als ein Jahr lang »zweigleisig gelebt« – als Generalsekretär der Theosophischen Gesellschaft und als Lehrer an der Arbeiterbildungsschule.

In der Erinnerung an diese Zeit schreibt er in seiner Autobiographie: »Ich habe den Eindruck, wenn damals von Seite einer größeren Anzahl unbefangener Menschen die Arbeiterbewegung mit Interesse verfolgt und das Proletariat mit Verständnis behandelt worden wäre, so hätte sich die Bewegung anders entfaltet.« Und in einem Brief meint er, Theosophie und Sozialismus würden zusammengehören wie die Buchstaben und der Sinn eines Buches.



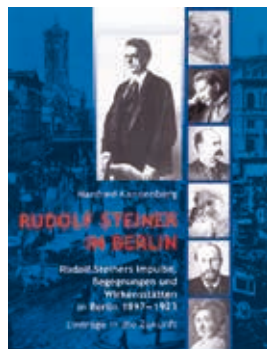
Heute beherbergt das Haus, einst »rote Burg am Engelufer« genannt, komfortable Eigentumswohnungen. Im Erdgeschoss, rechts und links von der großen Eingangstür, sind zwei Werkstätten mit Verkaufsräumen untergebracht, für Lederschuhe und Ledertaschen links, für Holztische rechts. Das sieht zwar noch proletarisch aus, ist aber teuer: 600 Euro kosten die billigsten Taschen.

Rudolf Steiner in Berlin

Manfred Kannenberg

2011, im Jubiläumsjahr – »150 Jahre Rudolf Steiner« – erschien dieses Kompendium des Berliner Buchhändlers Manfred Kannenberg. »Kompendium« deshalb, weil es mit einer Fülle von Fakten und Querbezügen Rudolf Steiners Wirken in Berlin auf vielfältige Weise wiedergibt: seine Verbindungen mit Künstlern, Literaten und Bohemiens, seine Tätigkeit in der Arbeiterbildungsschule, die Entwicklung der Theosophischen Gesellschaft. Mit Anekdoten und Zitaten werden die Wohnsituation Rudolf Steiners geschildert, seine Beziehungen zu Menschen, die vielen Ratsuchenden vor seiner Tür, sein Verwobensein mit der künstlerischen und politischen Szene. Berlin ist von 1897 bis 1914 Lebensmittelpunkt Steiners, hier entstehen die »Theosophie« und die »Geheimwissenschaft« und eine Fülle von kleineren Schriften. Seit dem ersten Weltkrieg werden dann Dornach und Stuttgart zu Lebensorten. Regelmäßig jedes Jahr aber hält sich Steiner für einige Zeit in Berlin auf, spricht mit Menschen und hält Vorträge, nicht nur in der Anthroposophischen Gesellschaft, sondern auch im Berliner Architektenhaus, und, auf dem Höhepunkt seiner Bekanntheit, in der Philharmonie, für deren Eintrittskarten auf dem Schwarzmarkt hohe Preise gezahlt werden. Einen Tag nach dem Münchner Hitlerputsch, am 10. November 1923, lässt er seine Wohnung, die Bibliothek und den Verlag auflösen und die Bücher nach Dornach bringen. »Wenn diese Herren an die Regierung kommen, können wir beide nicht mehr nach Deutschland«, sagt er zu Marie Steiner-von Sievers.

All dies und viel, viel mehr kann man Manfred Kannenbergs Buch entnehmen. Es schlägt aber auch einen Bogen zum Verbot der Anthroposophischen Gesellschaft 1935 und bis in die Gegenwart, bis zu Joseph Beuys und zu Wilfried Jaenschs Wirken am Berliner Lehrerseminar. »Anthroposophie tritt als Hunger und Durst nach Erkenntnis und Verwandlung im Menschen auf. Berlin ist eine Stadt der Verwandlung.«



Manfred Kannenberg
**Rudolf Steiner in Berlin:
 Rudolf Steiners Impulse
 Begegnungen und
 Wirkensstätten in Berlin
 1897 – 1923**

Einträge in die Zukunft
 (Verlag für Anthroposophie)
 Dornach 2011, 190 Seiten, € 19

GIPFELPUNKT & KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 | 14089 Berlin-Kladow
 www.gipfelpunktundkomma.de
 E-Mail: youdit@yahoo.de
 Telefon: 030-67920975

Reinventing Organizations

Frederik Laloux

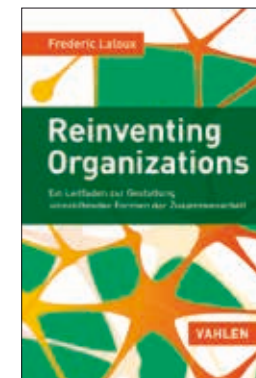
Unter dem Titel »Reinventing Organisations« hat der Belgier Frederik Laloux elf moderne selbstverwaltete Unternehmen untersucht und eine völlig neue Art der Zusammenarbeit beobachtet. Zur Methode weist die Einleitung darauf hin, dass die Medizinforschung ganz »vergessen« hatte, dass schon einmal drei Gehirne im Menschen entdeckt wurden, außer im Kopf auch noch im Herzen und im Bauch!

In den neuen Unternehmen werden alle Entscheidungen auf der untersten Ebene getroffen, denn alle Mitarbeiter können ihre Ideen als Innovationen einbringen und arbeiten mit Engagement aus eigenem Antrieb für den Sinn statt für Gewinn, weil sich jeder in seiner Individualität und Würde geachtet fühlt. Diese »evolutionäre integrale« oder »organische« Organisationsstufe klingt völlig utopisch und existiert dennoch bereits seit 30 – 40 Jahren: der dreigliedrige Betriebsorganismus!

Nachdem der holländische Krankenpfleger Jos de Blok die minuten-getackelte, durchhierarchisierte Krankenpflege gründlich satt hatte, gründete er mit zwölf Kollegen eine lokale Station, in der jeder die volle Verantwortung hatte und alle Tätigkeiten selbst organisierte. Auf einmal hatten sie Zeit, mit den Kranken zu reden und mal einen Kaffee zu trinken. Die Kranken wurden gesünder, blieben, wo nötig, kürzer im Krankenhaus und nach sieben Jahren waren sechzig Prozent der Krankenpfleger in Holland zu de Blok übergelaufen.

In einer französischen Kupfergießerei erklärte der neue Geschäftsführer vor den Weihnachtsferien, im neuen Jahr gebe es keine Stechuhr und Planabteilungen mehr, von der Auftragsannahme bis zur Auslieferung seien die einzelnen Teams selbstverantwortlich. Wie das gehen soll, weiß er auch noch nicht, »das müssen wir lernen«, die bisherigen Planer sollen sich ihre Aufgaben suchen. Alle bekommen festes Gehalt, die Angestellten-Kantine wird geschlossen. Das Ersatzteillager wurde nicht mehr bewacht, die Abteilungen bestellten selber die Maschinen, die sie brauchten und nach zwei Jahren war der Betrieb von 80 auf 500 Kollegen gewachsen und hält als einziger seiner Art noch der chinesischen Konkurrenz stand. Nur einer ist mit guter Abfindung gegangen.

Am Ende steht die Frage, wie es wäre, wenn diese (eigentlich dreigliedrige) Methode auf die zukünftige Gesellschaft Anwendung fände. Im Nachwort weist Ken Wilber auf die dem Text zugrundeliegenden Bewusstseinsstufen von J. Gebser hin: archaisch, magisch, mythisch, rational, pluralistisch (postmodern) und integral. In der phänomenologischen Vier-Quadrantenperspektive, die das jeweils Innere und Äußere des Individuellen und des Kollektiven zu erfassen sucht, wird der wissenschaftliche Reduktionismus, der Sozialdarwinismus, Kapitalismus und Sozialismus hervorgebracht hat, überwunden. Wissenschaft und Spiritualität finden wieder zueinander. Das ist die besondere Leistung dieser Arbeit.



Frederik Laloux
Reinventing Organizations
 Ein Leitfaden zur Gestaltung
 sinnstiftender Formen der
 Zusammenarbeit
 München 2015 (Verlag Franz
 Fahlen) 356 Seiten, € 39,80



Farbstimmungen

(hmt) Am 30. April 2016 wird die Ausstellung: »Farbstimmungen zwischen Licht und Finsternis« von der Künstlerin Hedda-Maria Thimm (Atelier Aurela) im Rudolf Steiner Haus mit einer Vernissage eröffnet. Es werden Bilder zu sehen sein in verschiedenen Techniken und Malmitteln: Aquarellmalerei, Gouachemalerei, Ölmalerei, Pflanzenfarbenmalerei, Acrylmalerei. Dadurch ergibt sich für den Betrachter ein unterschiedlicher Bildeindruck, der im überschaubaren Raum in seiner Differenziertheit erlebt werden kann.

Seit September 2003 arbeitet Hedda-Maria Thimm als Anthroposophische Kunsttherapeutin, Malerin und Bildhauerin im Atelier Aurela, zunächst in Berlin-Wedding und ab September 2014 in Berlin-Nikolassee in ihrer Praxis und in ihrem Atelier.

Die Ausstellung ist bis zum 19. Juni 2016 im Rudolf-Steiner-Haus zu sehen.

Zwanzig Jahre »Steinbrücke«

(mb) Zu einem Jubiläumsfest mit Präsentation am Samstag, dem 4. Juni in der Waldorfschule Märkisches Viertel lädt die Schülerfirma »Steinbrücke« ein. Die Spenden-Projekte und weitere Schülerfirmen aus Berlin stellen sich vor, die Geschichte der »Steinbrücke« wird dokumentiert und es findet ein Sonderverkauf von Mineralien statt.

Filme zur Waldorfpädagogik

(ao) Am 1. April 2016 laufen einer »Langen Filmnacht« im Rudolf-Steiner-Haus zwei Filme zur Waldorfpädagogik. Maria Knilli hat mit ihren Filmen »Guten Morgen, liebe Kinder« und »Eine Brücke in die Welt« die ersten sechs Jahre einer Waldorfkasse in Bayern dokumentiert. Mit einem liebevollen und gründlichen Blick wird der »normale Waldorfalltag« mit Geschichten, Bewegungsspielen, Zungenbrechern, Stricken und Eurythmie gezeigt und werden die Veränderungen der Kinder über sechs Jahre hin beobachtbar. Ohne große Worte zeigen sich gerade in den kleinen Details das Besondere einer Schulform, das man als Insider vielleicht gar nicht mehr wahrnimmt. Der Film ist das erste Langzeitprojekt zur Waldorfpädagogik. Er ist Teil der »Filmreihe im Rudolf Steiner Haus«, in der die Anthroposophie und die von ihr beeinflussten Lebensfelder dargestellt werden.



»Erleuchtung durch die Gurke«

(fs/ao) Am 14. Mai 2016 findet unter dem Titel »Erleuchtung durch die Gurke« eine Begegnung zwischen ayurvedischer Philosophie und biologisch-dynamischer Landwirtschaft im F40 Theater-Thikwa, Fidicinstraße 40 statt, selbstverständlich mit gemeinsamem Essen. Es soll nach Beziehungen zwischen der jahrtausendealten Tradition der indischen Kochkunst und der 92 Jahre alten biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise gesucht werden. Jean-Michael Florin, Leiter der Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum vertritt dabei die anthroposophische Sichtweise, der indische Religionsgelehrte und Mystiker Shri Sarvabhavana das Ayurveda; gekocht wird von der ayurvedischen Köchin Anita Printz.

Am 23. Juni 2016 gibt es dann einen Vortrag mit Wahrnehmungsübungen von Andreas Neider in der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität unter dem Titel »Der Bauch denkt langsam, und der Kopf denkt schnell« über den dreigliedrigen Menschen.

Beide Veranstaltungen werden vom interdisziplinären Institut »kunstplanbau« an der Humboldt-Universität veranstaltet. Es möchte mit seiner Reihe »Ästhetik der interreligiösen Beziehung« Begegnungen zwischen Kunst, Kultur und den verschiedenen Religionen ermöglichen. Thema des Jahres 2016 mit mehr als vierzig Veranstaltungen ist »Speise/Schmecken«. Denn: Es reicht nicht, Lebensmittel nur von ihrer stofflichen Seite zu betrachten. Was nährt uns eigentlich? Ist es wirklich nur das Essen? Auch die Liebe nährt, wenn man sprichwörtlich von Luft und Liebe lebt. Werden wir nicht auch vom Schönen oder von zärtlicher Berührung genährt?



Beste Freundinnen – Eurythmie mit Charme

(uw) Am 22. April gibt es im Rudolf-Steiner-Haus ein außergewöhnliches Programm der beiden Eurythmistinnen Dorothea Maier und Ulrike Wendt von Studio B7 www.studiob7.eu aus Apolda/Weimarer Land: Zusammen mit der Sprachgestalterin und renommierten Chansonsängerin Christiane Görner aus Berlin und dem Akkordeonisten Marko Sevarlic aus Würzburg widmen sie sich der eurythmisch-musikalischen Interpretation von heiter-witzigen Couplets, Chansons und Liedern aus den 1920er bis 1950er Jahren.

Komponisten wie Friedrich Hollaender, Oscar Straus, Theo Mackeben und Jacques Offenbach versprechen ein Vergnügen auf hohem Niveau. Dabei geht es vor allem um die verschiedensten Frauengestalten – und die Liebe spielt da meist eine größere Rolle. Was aber tanzende Tavernenschönheiten,



sehnsuchtsvoll Wartende, Damen von der Post und freche Mädchen aus dem Kamerun, Rebläuse und geheimnisvolle Nachtgespenster miteinander zu tun haben, welche Dramen sich ehemals im alten Russland abgespielt haben und auch, was es in punkto Schönheitspflege noch zu lernen gibt, das alles – garniert mit Gassenhauern und Nachtgesängen – erfährt der amüsierwillige Zuschauer im neuen Programm von Studio B7. Wie es sich für ein anständiges Bühnenstück gehört, gibt es auch Streit, Eifersucht und Versöhnung – aber am Ende sind natürlich alle, es ist kaum anders zu erwarten, die allerbesten Freundinnen...

Berlin-Eurythmie@gmx.de

Отказываюсь – быть Ich lehne ab – zu sein

(abc) Am 28. Mai 2016 zeigen LUX-Ensemble und VOX-Bühne ihr neues Programm mit Werken von Marina Zwetajewa und Dmitri Schostakowitsch. Bewegt wird die Frage: Was mag die Aufgabe des Künstlers im an Katastrophen reichen 20. Jahrhundert gewesen sein? Trotz aller Widerstände Schatten in Licht zu verwandeln, Freiheit, Wahrheit und Liebe zu schaffen! Und gegen den heute immer noch aktuellen Wahn vom

»Neuen Menschen« (d.h. des mit Hilfe der Technik perfektionierten und austauschbaren Menschenleib) durch Menschlichkeit anzutreten. Stalins Schergen ließen die Dichterin Marina Zwetajewa, eine der begabtesten und originellsten Künstler ihrer Zeit, verhungern: Sie erhängte sich 1941 aus Verzweiflung. Der international anerkannte Komponist Dmitri Schostakowitsch schlief in Kleidern mit einem Koffer unterm Bett, in ständiger Angst, zu stundenlangen Verhören durch die Geheimpolizei abgeholt zu werden. Trotz aller Tragik, die das ganze russische Volk ertragen musste (Millionen von Toten durch Krieg, Hunger, Säuberungswellen in der Partei, Lagerhaft), blieb unter vielen die Stimme beider Künstler frisch, mutig, rebellisch und eigen. Ihre schonungslose Kritik am stalinistischen Regime mussten sie teuer bezahlen. Marina Zwetajewa rief kompromisslos aus: »Ich lehne ab – zu sein« (Gedicht an Tschechien, 1939). Unverfälscht wie eine menschliche Stimme ertönt die Bratsche in Schostakowitschs letztem Werk, seinem musikalischen Testament: leidend, satirisch, aber schließlich befriedet.



Karl Thylmann

(bm) Anlässlich des 100. Todestages von Karl Thylmann (1888–1916) hält Andrea Hitsch (Dornach) am 6. Juni im Johanneszweig einen öffentlichen Vortrag zu dessen Leben und Werk. Eine kleine Auswahl der Werke von Karl Thylmann und Bilder von Bettina Müller zu zwei Gedichten werden ausgestellt. Karl Thylmann war Dichter, Grafiker und Anthroposoph. Nach anfänglichen Studien der Architektur in München drängte es ihn in den Süden, um mit den Mitteln der Kunst die Natur zu erforschen. Seine Freunde nannten ihn »Bruder der Bäume«.

Er lernte Künstler seiner Zeit kennen und kam durch einen Künstlerfreund in Kontakt zu Rudolf Steiner, den er in Berlin persönlich kennenlernte. Aufgrund seiner Farbenblindheit malte er nur schwarz-weiß, wurde aber trotzdem als Buchillustrator sehr bekannt. Im Ersten Weltkrieg ist er infolge einer Verletzung in Verdun im Alter von 28 Jahren gestorben.

Andrea Hitsch hat in den letzten 20 Jahren diverse Biographien von Künstlern und Freunden aus dem persönlichen Umkreis von Rudolf Steiner bearbeitet. Ihr neuestes Buch über Sophie Stinde ist Ende letzten Jahres erschienen.

Öldispersionsbäder werden von der BKK VBU übernommen

(dla) Ab sofort übernimmt die BKK VBU die Kosten für sechs Öldispersionsbäder pro Jahr für ihre Mitglieder. In diesem Heilbad gelangen individuell ausgesuchte Öle (Olivenöl und ätherisches Öl) über ein besonderes Verwirbelungsverfahren in den Körper. Dort entfalten sie ihre Heilkräfte und stärken von innen heraus. Die Geborgenheit im Bad, das Getragen Werden von Wasser und Öl und die wärmende Ölhülle sind einzigartig. Durch ein Öldispersionsbad werden die Lebenskräfte angeregt und man fühlt sich wohligh durchwärmt und gekräftigt. Die Bäder sind anwendbar bei Erkrankungen der Inneren Medizin, Haut, Bewegungsapparat, Frauenheilkunde, Hauterkrankungen, Psychiatrie, Psychosomatik, Erschöpfung, Depression und zur Lebens- und Krisenbegleitung.

www.oelundwasser.de



Reihe »Lebenswege« im Karl Ballmer Saal

(cs) Im Frühling 2016 beginnt im Karl Ballmer Saal die Reihe »Lebenswege« – neuer Schwerpunkt der Akademie-Vorträge wird die Auseinandersetzung mit Persönlichkeiten sein. Denn: viel mehr als abstrakte Gedanken oder leuchtende Ideen können uns die Lebenswege konkreter Menschen berühren und ermutigen, die eigenen Lebensfragen ernst zu nehmen, dem eigenen Denken zu vertrauen und im Ringen mit Widerständen Impulse zu gestalten. Mit dem Blick auf verschiedene Persönlichkeiten wollen wir Anregungen geben und in Vortrag und gemeinsamer Diskussion nachforschen, was aus diesen Lebenswerken auch heute noch spricht.

Die Reihe beginnt am 15. April mit einem Vortrag von Mechtild Oltmann über die Politikwissenschaftlerin Hannah Arendt und ihrer Auseinandersetzung mit der Banalität des Bösen, wie sie sich besonders in der Nazi-Diktatur zeigte. Am 20. Mai wird Angelika Oldenburg einen Abend zum Leben der Schriftstellerin Christa Wolf – »Leben im Grenzbereich« gestalten und am 3. Juni bringt Andreas Laudert einen Beitrag »Ist denn hier ein Schloss? – Kafka und Berlin« ein. Die Reihe wird im Herbst 2016 fortgesetzt – wir freuen uns auf inspirierende Vorträge und lebendige Gespräche!

Die Meldungen wurden geschrieben von: Michael Benner (mb), Alain Brun-Cosme (abc), Dörte Ludwig-Averdunk (dla), Bettina Müller (bm), Angelika Oldenburg (ao), Friderike Schirnagel (fs), Clara Steinkellner (cs), Hedda-Maria Thimm (hmt), Ulrike Wendt (uw).

demeter Bauernhof & Gärtnerei · Waldorfschule & Kindergarten · Ferienhäuser & Bioladen



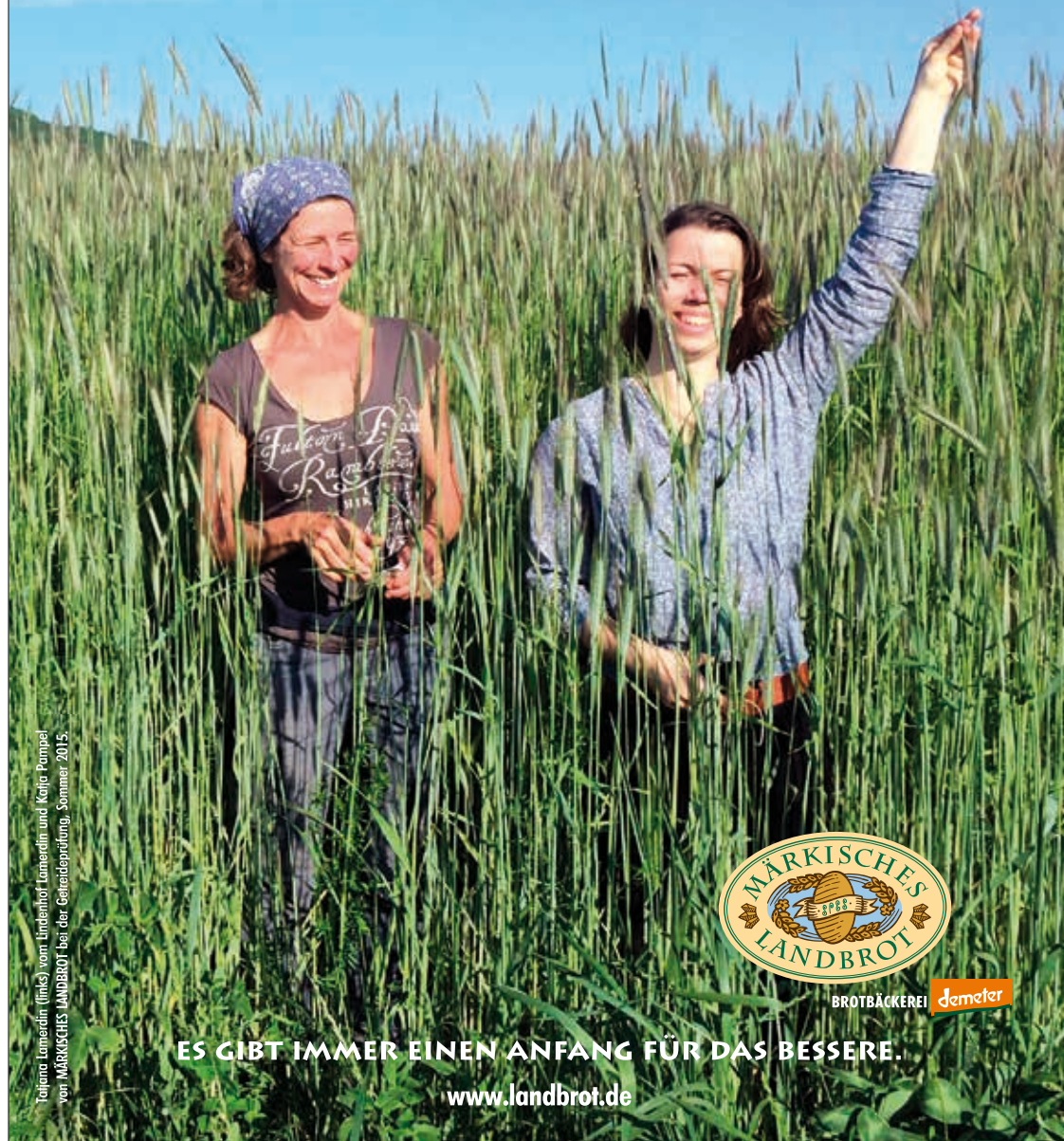
**Heilerziehungs-
pflgerIn mit
Tatkraft & Initiative?**



Dorf Seewalde

☎ 039828 20275 · www.seewalde.de

ROGGEN IM SOMMER



BROTBACKEREI **demeter**

ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

www.landbrot.de

Teiljane Lamerdin (links) vom Lindenhof Lamerdin und Kofler Poppel
von MÄRKISCHES LANDBROT bei der Getreideprüfung, Sommer 2015.

Die Schülerfirma »Steinbrücke«

feiert ihr 20-jähriges Jubiläum

»Nach langem, meiner Meinung nach auch berechtigtem Nichtstun, habe ich endlich eine Möglichkeit gesehen, mit Mitschülern aktiv zu werden. Vor allem reizte mich die richtige Firma, die einem erstmals einen kleinen Einblick in die vorher so ferne Geschäftswelt erlaubte.«

Oliver – Schüler der 9. Klasse

Die Mineralienhandelsgesellschaft

»Steinbrücke GbR« an der Waldorfschule Märkisches Viertel ist 20 Jahre alt geworden und somit eine der ältesten Schülerfirmen Deutschlands.

»Ich genieße es besonders, mit Schülern arbeiten zu können, die sich vollständig aus eigener Motivation an der Schülerfirma Steinbrücke GbR beteiligen. Niemand muss überzeugt oder mit Trick oder sanftem Druck in Schwung gebracht werden. Ich bin davon überzeugt, dass es für Schüler wichtig ist, einen Einblick in wirtschaftliche Fragen zu bekommen. Dieser Einblick ergibt sich bei Steinbrücke durch das Betreiben eines realexistierenden deutschen Kleinbetriebs und durch die Auseinandersetzung mit dem Schicksal anderer Menschen im Rahmen der Globalisierung.«

Michael Benner – Lehrer und Projektbetreuer

Die **Teilnahme** steht allen Schülern der 9. – 12. Klasse offen. Wir arbeiten ausnahmslos ehrenamtlich und ausschließlich in der Freizeit. Die Geschäftsführung wird durch die gesamte Mitarbeiterschaft (14 – 18 SchülerInnen und ein Projektbetreuer) in den wöchentlichen, von SchülerInnen geleiteten Sitzungen ausgeübt. Alle Entscheidungen fallen nach Aussprache demokratisch, seit 20 Jahren ohne Ausnahme.

»Als ich in der 9. Klasse gefragt wurde, ob ich bei der Steinbrücke GbR mitarbeiten wolle, habe ich einfach mal einigen Wochensitzungen beigewohnt. Mir gefiel die stark ausgeprägte demokratische Abstimmungsweise bei größeren Entschlüssen und dass jeder den Arbeitsbeitrag leisten kann, bei dem er sich gut gefordert fühlt.«

Eike – 11. Klasse

Einmal im Jahr fahren wir in den Ferien auf **Einkaufsfahrt nach Idar-Oberstein**.

Im Januar veranstalten wir eine Jahreshauptversammlung mit gemeinsamem Kochen, blicken auf das vergangene Geschäftsjahr zurück, planen Projekte für das kommende Jahr, machen einen Kassensurzusturz und entscheiden, wohin unsere Gewinne verteilt werden sollen.

»Ich bin seit zwei Jahren in der Steinbrücke und habe seitdem viel über die Führung einer Firma gelernt: Sei dies die Buchführung, die Kundenbetreuung, die Modernisierung oder die Entwicklung neuer und gewinnbringender Geschäftsideen. Durch die hohe Fluktuation der Mitarbeiter kommen immer neue und teilweise förderliche Ideen, zur Verbesserung der Firma. All dies überzeugt mich, dass die Steinbrücke ein gutes Projekt ist, das immer mehr expandiert und erfolgreicher wird.«

Julian – 11. Klasse

Die **Gewinne** von mittlerweile 113 000 € seit der Gründung fließen an Straßenkinder- und Schulprojekte meist in den Ländern, aus denen die Mineralien – oft unfair gehandelt – kommen.

Durch die reale Hilfe, die mit den von uns erwirtschafteten Gewinnen möglich ist und die nur durch Arbeit bzw. den Verzicht auf Freizeit erreicht wird, können wir einen Gegenimpuls setzen gegen das allzu viele Gerede darüber, wie die Welt sein müsste. Man sieht es jeden Tag: Eine Doku im Fernsehen, ein Artikel in der Zeitung... Das Leiden anderer Menschen. Man macht den Fernseher aus, oder die Zeitung zu und man ist draußen. Jedemal sagt man sich, da muss man doch was tun. Na klar, man kann spenden! Aber weiß man denn, wo das Geld ankommt? Steinbrücke gibt einem die Möglichkeit, etwas zu tun und zu wissen, dass es etwas bringt.

Susanne – 9. Klasse

Vor kurzem haben wir ein Flüchtlingsprojekt »Neue Nachbarschaft« in Berlin kennengelernt, das uns sehr überzeugt hat.

www.neuenachbarschaft.de

Im Januar hatten wir einen ehemaligen Kindersoldaten aus dem Kongo zu Gast, der aus seinem Leben erzählt hat und der sich jetzt als UNO-Sonderbotschafter der Kindersoldaten engagiert. An beide Projekte spenden wir in diesem Jahr. Über 40 000 € haben wir bisher an das Straßenkinderprojekt Zaza Faly gespendet, weil uns deren Arbeit besonders gut gefällt. www.zazafaly.de

Auch das Projekt Baobab in Ghana unterstützen wir schon lange. Die Waldorflehrerin Edith de Vos hat die Waldorfpädagogik an die Verhältnisse der ländlichen Bevölkerung in Ghana angepasst und die Kunsttradition des Landes aufgegriffen.

www.baobab-children-foundation.de

In beiden Projekten haben mittlerweile fünf ehemalige Mitarbeiter der Steinbrücke ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert und prägende Eindrücke für ihr weiteres Leben erhalten. www.steinbruecke.de

Michael Benner



Steinbrücke in Zahlen

Mineralienverkauf seit der Gründung:

306 953 €

(Stand 31.12.2015)

Mineralieneinkauf seit der Gründung:

158 244 €

(Stand 31.12.2015)

Gewinn seit der Gründung:

112 919 € (ohne Wettbewerbe)

(Stand 31.12.2015)

Ausgeschüttete Gewinne seit 1996:

98 211 € an Spendenprojekte in:

Madagaskar, Ghana, Togo, Indien, Ukraine, Peru, Ecuador, Polen, Afghanistan, Brasilien, Kamerun, Deutschland.



Veranstaltungen

vom 1. April bis 30. Juni 2016

April

1.4. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr

Langer Filmabend

18 – 19.30 Uhr

Guten Morgen, liebe Kinder

Die ersten 3 Jahre in der Waldorfschule

19.30 – 20 Uhr

Pause mit Getränken und kleinen Snacks

20 – 21.30 Uhr

Eine Brücke in die Welt

4. bis 6. Klasse in der Waldorfschule

Beide Filme sind eine Langzeitdokumentation von Maria Knilli über die Entwicklung einer Klasse mit ihrer Lehrerin an der Waldorfschule Landsberg am Lech.

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

steht Ihr individueller 7-Jahresrhythmus.

Gemeinsam betrachten wir die Plastiken

nach einer in der Anthroposophischen

Kunsttherapie angewandten Methode.

Kosten: € 80

Djorna Biswas – Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

1.4. FREITAG, 19 Uhr

Die Schatzkiste der heilsamen Wickel und Auflagen

Von Arnika bis Zwiebel

Mit Doris Rapp – Krankenschwester und

Britta Wilde – Krankenschwester

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal von Haus 28

2.4. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr

Die Planetenqualitäten mit Ton

Die Planeten beeinflussen unser tägliches

Leben. Welche Qualitäten sind uns eigen

und welche können wir noch besser

entwickeln? Werkbetrachtung nach einer

1.4. FREITAG und 2.4. SAMSTAG

Freitag, 18 – 21.30 Uhr

Samstag, 10 – 14 Uhr

Der 7-Jahresrhythmus im Lebenslauf

Biografearbeit mit künstlerischen Mitteln

Wir versuchen uns in die gelebten Jahr-

siebzehn hinein zu fühlen und aus Ton einen

Zyklus entstehen zu lassen. Im Mittelpunkt

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen

Sabine Burmeister

kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode. In Kombination mit den Jahrsiebteln bietet die Betrachtung eine Grundlage für einen neuen inneren Arbeitsansatz. Kosten: € 45

Djorna Biswas

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

3.4. SONNTAG, 10 – 12.30 Uhr

»Baum« – Kurs

Alle Lebewesen, alle Dinge sind (schattenhafte) Bilder geistiger Wesen und Kräfte.

(siehe z. B. Rudolf Steiner, GA 9,

Theosophie, »Das Geisterland«).

In diesem monatlich stattfindenden Kurs

schulen wir durch phänomenologische

Betrachtung und anschließende Meditation

unsere entsprechenden Wahrnehmungs-

und Erkenntnismöglichkeiten, z. B. bei

Bäumen und anderen Pflanzen, Tieren, Ge-

fühlen und seelischen Eigenschaften. Diese

seelisch-geistigen Wesen können uns aber

auch etwas für die eigene Selbsterkenntnis

lehren und so auch unsere Helfer sein; in

unserem ganz gewöhnlichen Alltag...

Anmeldung und genaue Treffpunkte bei:

Jasmin Mertens Tel 030 – 84 31 75 80

M 0173 – 236 58 99

jasminmertens@web.de

Kosten: jeweils € 10 ermäßigt € 7

Orte: Rudolf Steiner Haus,

Domäne Dahlem u. a.

3.4. SONNTAG, 10 – 15 Uhr

»Lebensspirale«

Malen mit Aquarellfarben

Auf einem großen Blatt entwickeln Sie Ihre Lebensspirale mit den verschiedenen Stationen, die Ihnen wichtig waren und sind. Diesen Stationen wird Ausdrucksraum gegeben. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode kann dienlich sein, Zusammenhänge zu erkennen.

Kosten: € 50, 3 Seminare zusammen € 160

Djorna Biswas – Dipl. Kunsttherapeutin (FH)

Tel 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

5.4. DIENSTAG, 19.30 Uhr

Schreiben befreit und aktiviert die Selbstheilungskräfte!

Viele Studien aus dem In- und Ausland belegen es: Schreiben heilt. Schreibend können wir unsere Seele entlasten, Probleme aus der Distanz neu bewerten, unsere Fähigkeit zum Selbstcoaching nutzen, beglückende Momente heraufbeschwören.

All das tun wir – SUDIJI – Susanne Diehm

und Jutta Michaud beim Gesundheits-

fördernden Kreativen Schreiben (GKS),

einer Methode, bei deren Entwicklung wir

Kreatives und Biografisches Schreiben



Heilpflanzen-Aromaheilkunde Anthroposophische Massagen

Rhythmische Massage / Einreibungen nach Dr. Ita Wegmann

(Kassenanerkennung)

Doris Rauschert Heilpraktikerin

Potsdam (S Griebnitzsee), Rudolf-Breitscheid-Straße 208, Telefon 0331 7046907

www.doris-rauschert.de, Mail praxis@doris-rauschert.de

Die Pflanze gleicht den eigensinnigen Menschen, von denen man alles erhalten kann, wenn man sie nach ihrer Art behandelt. Johann Wolfgang von Goethe

April

mit Erkenntnissen aus der Resilienz-, Glücks- und Kreativitätsforschung angereichert haben.

Vortrag – Übungen – Gespräch

Auftakt zu einem sechsteiligen Workshop.

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e. V.

6.4. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen nach Wolfgang Wegener

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf. – Widder –

Kosten: € 15 Bitte anmelden.

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann Tel 030 – 25 92 71 22

info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

6.4. MITTWOCH, 20 Uhr

Spiele macht Kinder stark

Vortrag von Christiane Kutik

Selber spielen und eigene Einfälle umsetzen ist ein kindlicher Urimpuls. Doch was tun, wenn Kinder sich am liebsten von den Eltern amüsieren lassen – anstatt eigenständig zu spielen? – Was brauchen sie, um intensiv und glücklich zu spielen?

Christiane Kutik – Coach, Trainerin und Buchautorin: »Das Jahreszeitenbuch«, »Erziehen mit Gelassenheit«

Veranstalter: »Fliederhof«

Waldorfkindergarten Berlin-Mitte e.V.

Ort: Fliederhof/Zwergenreich

Steinstraße 28, Hofeingang

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

7.4. DONNERSTAG, 9.30 – 11 Uhr

In Liebe wachsen

Offene Stillgruppe

Mit: Anne Lüders –

Stillberaterin der La Leche Liga

Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

8.4. FREITAG, 19 Uhr

Anthroposophisches Therapiekonzept der funktionellen Magen- und Darmerkrankungen

Mit PD Dr. Harald Matthes – Gastroenterologe und Leitender Arzt des GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal von Haus 28

9.4. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Let's cook

Kochkurs für Jugendliche ab 13 Jahren

Anmeldeschluss: 4.4.2016

Anmeldung erbeten: Tel 030 – 23 36 65 56

Beitrag: € 30 pro Person

Referent: Michaela Vogt

Ort: Familienforum Havelhöhe

9.4. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Erinnerungs Basar

Claudia Reisinger

Verkauf von Büchern, Kunstdrucken, Bildern, Geschirr, Kunstgegenständen, Möbeln... als Spende für die Eurythmieschule.

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

9.4. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Plenumsgruppe

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.4. SAMSTAG, 15.30 Uhr

Wolfgang Amadeus eine Wunder-Kindheit

Empfohlen ab 5 Jahren

Ein abwechslungsreiches, humorvolles und leicht verständliches Programm über die (Wunder-)Kindheit Mozarts. Mit viel Musik für Violine und Klavier, die Mozart komponierte, als er so alt war wie seine jüngsten Zuhörer gerade sind!

Mit Julia und Andreas Peer Kähler

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre 6 €, Erwachsene 10 € ermäßigt 8 €. Gruppenermäßigung auf Nachfrage, Sonderpreise für Kindergeburtstage!

Kontakt: tickets@kudl-berlin.de

Vorverkauf unter: www.kudl-berlin.de oder M 0180 – 570 07 33

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.4. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli – Bestatterin

Tel 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

10.4. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr

Entdeckungen des Ich

Freiheitphilosophisches Café 2016

4. Die Bestimmung des Fremden und die Selbsterkenntnis des Bestimmers

Das Wahrnehmbliche bestimmt sich selbst zur inhaltleeren Unbestimmtheit und zur Bestimmbarkeit durch inhaltvolle Selbstbestimmung. Das Welt-Wahrnehmbliche wird durch das Welt-Begriffliche bestimmt. Der diesen Bestimmungsakt (Wahrnehmungsakt) Mitvollziehende muss am Ende des Aktes sich als Eigenwahrnehmbliches im Kontrast zum Fremdwahrnehmblichen vorfinden. Blickt er von hier zurück, muss er sich als verbunden sehen mit einer überzeitlich gültigen Selbstbestimmung. Blickt er von dieser zurück, muss er sich selbst ansehen als eine zu einem bestimmten Zeitpunkt (im Denkkakt) anhebende



Freie Georgschule
Berlin - Spandau
Kindergarten, Schule, Hort

Freie Plätze in den Klassen 1 - 6
Infostunde und Schulbesichtigung
jeden Samstag 11 - 13 Uhr

Träger:
Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Berlin - Spandau
Seecktstr. 2 13581 Berlin Tel. 030 - 64 83 49 20
freie-Georgschule.de

April

individuelle Selbstbestimmung, die aufgenommen wird in die Welt der überzeitlich universellen Selbstbestimmungen.

Leitung: Lutz Liesegang

Tel 030 – 62 62 109

vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

12.4. DIENSTAG, 19 Uhr**Die Sprache des Friedens sprechen**

Seminar mit Angelika Oldenburg

Marshall Rosenberg hat mit der Praxis der Gewaltfreien Kommunikation eine Methode gefunden, mit der es möglich ist, Konflikte anzusprechen, anzuschauen und zu lösen. Dies ist aber nicht alles. Mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation ist auch ein tieferes Verständnis der eigenen Impulse und der Impulse anderer Menschen möglich. Es sollen die vier Schritte der Konfliktlösung jeweils beschrieben, es können aber auch die Beispiele der TeilnehmerInnen besprochen werden. Die Mediationsmethode des anthroposophischen Konfliktforschers und Mediators Friedrich Glasl und Bezüge zur anthroposophischen Menschenkunde werden uns begleiten.

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.4. DONNERSTAG, 19.30 – 22 Uhr**Inspirationen für die Zivilgesellschaft**

Offene Arbeitsgruppe der

Freien Bildungstiftung

mit Thomas Brunner und Clara Steinkellner Seminaristische Grundlagenarbeit, Bewegungsübungen, Gesprächsrunden zu den Weltnachrichten und Projektvorstellungen – mit diesen Schwerpunkten möchten wir eine regelmäßige Zusammenarbeit (einen Donnerstag im Monat) pflegen, die für den Einzelnen persönlicher Lern-, Üb- und Reflexionsraum sein kann und

gleichzeitig eine gegenseitige Unterstützung im weiten Arbeitsfeld der Zivilgesellschaft fördert.

Veranstalter: Freie Bildungstiftung in Kooperation mit SinneWerk e.V.

Kontakt und nähere Informationen:

Clara Steinkellner

M 0178 – 615 21 89

clara.steinkellner@sinnewerk.de

Wir bitten um Voranmeldung!

Ort: Karl Ballmer Saal

14.4. DONNERSTAG, 20 Uhr**Klassenspiel der 12. Klasse (Merklin, Girke)**

Drei Schwestern von Anton Tschechow

Regie: Fritjov Vareschi

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

15.4. FREITAG, 20 Uhr**Klassenspiel der 12. Klasse (Merklin, Girke)**

Drei Schwestern von Anton Tschechow

Regie: Fritjov Vareschi

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

15.4. FREITAG bis 17.4. SONNTAG

Freitag, 18 – 20.30 Uhr

Samstag, 10 – 18.30 Uhr

Sonntag, 10 – 13.30 Uhr

Therapeutische Mittel der**Trauma-Bewältigung**

Fortbildung für die Arbeit mit

Traumatisierten Teil II

Dieser Aufbaukurs vertieft die stabilisierende Wirkung der Verbindung mit sich selbst und regt an, aus der inneren Starre in die integrierende Bewegung zu kommen. Hierbei werden kunsttherapeutische und körperorientierte Techniken und Methoden im Umgang mit Traumatisierten erlernt.

Kosten: € 240 ermäßigt € 180

Anmeldung bis 23.11. bei Rita Sandau

Traumatherapeutin Somatic-Experiencing®

Tel 030 – 854 033 88

Orte: Praxis Sandau, Cranachstr. 35 und

Asha Atelier, Cranachstr. 43, Berlin-Friedenau

15.4. FREITAG, 19 Uhr**Vier Schritte für ein****selbstbewusstes Leben**

Gewaltfreie Kommunikation nach

Marschall Rosenberg

Mit Manuela Jeske – Heilpraktikerin und dem Chor »Swinging Glienicks«

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal von Haus 28

15.4. FREITAG, 19.30 Uhr**Reihe »Bücher im Gespräch«**

»Eine andere Kindheit – Mein Weg aus dem Autismus« von Iris Johanson

Lesung und Gespräch mit Marlies Adams

Marlies Adams, Heileurythmistin, möchte den besonderen Lebensweg der Iris Johansson von der anthroposophischen menschenkundlichen Seite her beleuchten. Das Buch wird als Grundlage genommen, um einige ihrer Daseins- und Entwicklungsschwerpunkte während ihrer Kindheit näher zu betrachten. Es sollen keine abschließenden Erkenntnisse dargestellt, sondern Anregungen gegeben werden, weitere Blickwinkel zu eröffnen und Fragen zu stellen, welche die menschenkundlichen Grundlagen zum Thema Autismus anhand dieses extremen Lebenslaufs zu einem vertieften Verständnis bringen können.

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

15.4. FREITAG, 20 Uhr**Vortrag von Dorothea Bühring**

– Sprachgestalterin

Goethe aus Goethe gedeutet

Anmeldung erbeten:

Tel 030 – 32 53 51 79 (AB)

Ort: Medizinisch-Künstlerisches

Therapeutikum Zehlendorf

15.4. FREITAG, 20 – 22 Uhr**Hannah Arendt und****die Banalität des Bösen**

Reihe »Lebenswege« im Rahmen der

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal Vortrag und Gespräch mit Mechtild Oltmann

Eine der Signaturen unserer Gegenwart ist die Widersprüchlichkeit vieler Dinge. Im 20. Jahrhundert konnte man die Gedanken Hannah Arendts (1906 – 1975) über das Böse noch nicht verstehen und kam mit dem Widerspruch darin nicht zurecht. Das könnte sich heute ändern, in scheinbarer Harmlosigkeit verstecken sich oft brisante Tatsachen. Eine neue Wachsamkeit des Denkens ist dann gefordert, um die es dieser bedeutenden Schriftstellerin und Philosophin ging, um Gegenkräfte gegenüber dem Bösen zu entwickeln.

Kontakt: Clara Steinkellner

clara.steinkellner@sinnewerk.com

M 0178 – 615 21 89

Ermöglichungsbeitrag: € 4 – 14

Ort: Karl Ballmer Saal

April

16.4. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Cafe Tod – Cafe Mortel – Death Cafe

Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da.

Bernard Crettaz – Gründer »Café Mortel«

Bei Kaffee und Kuchen sich ganz natürlich über Sterben und Tod unterhalten.

Um Anmeldung wird gebeten unter:

Angela Fournes

www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin oder Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Funeral Ladies

16.4. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Französische Instrumentalstücke der

Gotik, Renaissance- und Barockzeit

gespielt von Uta Dreßler und

Jochen Schneider

Ort: Haus Christophorus

16.4. SAMSTAG, 20 – 21.30 Uhr

Vortrag und Lesung

Zwei Orientreisende auf der Suche nach dem wahren Selbst. Théophile Gautier und Gérard de Nerval.

Andreas Meyer stellt sein neues, gleichnamiges Buch vor und lädt ein zum Gespräch. Neben der ersten ausführlicheren Biografie des französischen Romantikers Gautier geht es auch um die Entwicklung und Vorläufer der Psychologie des 20. Jahrhunderts.

Ort: Persephilos-Studienstätte Berlin

16.4. SAMSTAG, 20 Uhr

Klassenspiel der 12. Klasse

(Merklin, Girke)

Drei Schwestern von Anton Tschechow

Regie: Fritjov Vareschi

Ort: Rudolf Steiner Schule,

Festsaal

17.4. SONNTAG, 11 – 12.30 Uhr

Gemeinsame Bildbetrachtung

Rembrandt in der Gemäldegalerie Berlin

Auf Grundlage der methodischen Anregungen Michael Bockemühls soll eine gemeinsame Bildbetrachtung im Sinne einer anschauenden und bilderschaffenden Tätigkeit am Werk Rembrandts geübt werden.

Ulrike Fecke Tel 030 – 49 90 27 28

Stiftung Edith Maryon gGmbH

Kosten: Jahreskarte basic zu 25 € gültig.

Zum Einlesen: Michael Bockemühl »Zur Wirklichkeit des Bildes« Urachhaus 1985.

Ort/Treffen: Kulturforum, zwischen Kasse und Buchshop beim Haupteingang Gemäldegalerie.

17.4. SONNTAG, 17 Uhr

Klassenspiel der 12. Klasse (Merklin, Girke)

Drei Schwestern von Anton Tschechow

Regie: Fritjov Vareschi

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

18.4. MONTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Von der Bedeutung des Rhythmus im Leben und im Unterricht

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Ort: Rudolf Steiner Schule

7. Klasse (Hauptgebäude)

20.4. MITTWOCH, 19 – 20.30 Uhr

Arbeitskreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Die Öle entwickeln ihre Heilkräfte auf der körperlichen, und auch seelischen und geistigen Ebene. An diesem Abend beschäftigen wir uns im eigenen Erleben und durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, so dass ein Heilmittelbild entsteht. Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung.

Kosten: freiwilliger Beitrag.

Dörte Ludwig-Averdunk – Heilpraktikerin, www.heil-praxis.eu Tel 030 – 79 41 03 48

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

(Siehe auch Meldungen)

21.4. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr

Erziehung heißt liebevolle Anleitung – Discipline is loving guidance

Internationale Stillgruppe englischsprachig

Mit: Ulrike Sandow

– Stillberaterin der La Leche Liga

Anmeldung: Ulrike.Sandow@lalecheliga.de

oder Tel 030 – 44 73 32 31 (erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich).

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

21.4. DONNERSTAG, 20 Uhr

Tod und Auferstehung bei Johann

Sebastian Bach und Richard Wagner

Vortrag mit Klavier von Marcus Schneider, Basel

Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie »Morgenstern«

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.4. FREITAG bis 24.4. SONNTAG

Freitag, 17 – 20 Uhr

Samstag, 9.30 – 12.30 Uhr und 15 – 18 Uhr

Sonntag, 9.30 – 13 Uhr

»Übe...« Frühlingkurs

Künstlerische Fortbildung für

Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit Barbara Mraz und Mikko Jairi von der Compagnie Phoenix Berlin

Die »Übe...«-Kurse versuchen zum eigenständigen künstlerischen Erforschen und erneuten Entdecken der Grundelemente anzuregen und gleichzeitig menschenkundliche Aspekte der gewählten Elemente miteinander zu untersuchen und zu beleuchten. Schwerpunkt: Finnland.

Mikko Jairi – Lauteurythmie – Anregungen zur eurythmischen Gestaltung der Wesen des Elementarreiches u. a. anhand des finnischen Kalevala-Epos.

Barbara Mraz – Toneurythmie

Annäherungen an die musikalische Welt des finnischen Nationalkomponisten Jean Sibelius. Kosten: € 130, € 80 für Studenten im Grundstudium.

Anmeldeschluss: 15. April 2016

Anmeldung und weitere Informationen bei:

Susanne Haub Tel 030 – 39 93 77 62

susannehaub@alice-dsl.de

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

22.4. FREITAG, 18 Uhr

Orchesterkonzert der Mittelstufe

Traditionals, Filmmusiken und anderes

Info im April unter:

www.dahlem.waldorf.net/Aktuelles/Termine

Ort: steht noch nicht fest.



Quelle der Kraft und Inspiration – Die innere Kind-Heilung Prozessgruppe, Einzelbegleitung

Anmeldung & Information:

Silvia Glöckner Tel: 030-32 31 447

info@psychosynthese-gestalt.de

www.psychosynthese-gestalt.de

April

22.4. FREITAG bis 24.4. SONNTAG

Freitag, 18 – 21 Uhr

Samstag, 10 – 13 Uhr und 15.30 – 18 Uhr

Sonntag, 10 – 13 Uhr

TaKeTiNa – Workshop**Rhythmus Erleben**

Die innere Ruhe suchen – den eigenen Rhythmus finden – klatschen, singen, tanzen – sich tragen lassen vom Rhythmus – aus dem Rhythmus fallen – und wieder hineinfinden – im gemeinsamen Rhythmus verbunden sein – gegenwärtig sein.

Leitung: Martin Höhn,

www.pulsdeslebens.de

Siegfried Renz,

www.siegfried-renz.com/taketina

Frühbucherpreis (Überweisung bis 3 Wochen vor Kursbeginn): € 140

Normalpreis (Überweisung bis eine Woche vor Kursbeginn): € 160

Anmeldung: Siegfried Renz

M 0163 – 614 67 40

taketina@siegfried-renz.com

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Eurythmie-Raum

22.4. FREITAG, 19 Uhr**Lebenskrisen – Lebenschancen**

Mit Ursula Schöbel – Psychotherapeutin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal von Haus 28

22.4. FREITAG, 19 Uhr**Klassenspiel der 8. Klasse**

(A. Husemann)

»Was Ihr wollt« von W. Shakespeare

Regie: Marie Schneider

Ort: Emil Molt Schule

22.4. FREITAG, 20 Uhr**Beste Freundinnen**

Eurythmie mit Charme von Studio B7

Ein heiter-spritziges Programm mit Couplets, Chansons und Liedern aus den 1920er bis 1950er Jahren.

Mit Dorothea Maier und

Ulrike Wendt – Eurythmie, Christiane

Görner – Sprache und Gesang (Berlin) und Marko Sevarlic – Akkordeon (Würzburg)

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

(Siehe auch Meldungen)

22.4. FREITAG, 20 Uhr**Neuland der Malerei**

Das Unsichtbare sichtbar machen

Wassily Kandinsky 1866 – 1944

Flamme im Eis

Andreas Weymann

Ort: Die Christengemeinschaft Wilmersdorf

22.4. FREITAG bis 24.4. SONNTAG**Fortbildung im Dynamischen****Öldispersionsbad Seminar**

In dieser Fortbildung über sechs Wochenenden werden die Grundlagen des dynamischen Öldispersionsbades praktisch und theoretisch vermittelt, so dass die Bäder selbstständig und eigenverantwortlich durchgeführt werden können.

Dörte Ludwig-Averdunk – Heilpraktikerin, www.heil-praxis.eu Tel 030 – 79 41 03 48

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

23.4. SAMSTAG, 8.30 – 10.30 Uhr**Malwerkstatt zum Entdecken von Formen und Farben**

Mit Andreas Weymann

Ort: Die Christengemeinschaft Wilmersdorf

23.4. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr**Unterricht zum Zuschauen****in ländlicher Waldorfschule**

– Mecklenburgische Seenplatte

In der Waldorfschule in Seewalde können Sie Unterrichtseinheiten in den Jahrgangsübergreifenden Klassen miterleben. Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, nicht nur die Schule, sondern auch den vielseitigen Ort Seewalde mit Waldorfschule, Kindergarten, Sozialtherapie, demeter Bauernhof mit Gärtnerei und Bio-Laden kennenzulernen.

Tel 03 98 28 – 202 75 www.seewalde.de

Ort: Waldorfschule Seewalde

17255 Wustrow

23.4. SAMSTAG, 15 – 21 Uhr, zwei Pausen

(Kaffee, Kuchen, Abend-Imbiss)

Wie können wir die Kristallformen aus der Wirkung der kosmischen und irdischen Kräfte verstehen?

Seminar mit Dankmar Bosse

Gemeinsame, goethenistische Betrachtungen typischer Folgen von Original-

ANGELA FOURNES**BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG**

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Mineralen zu Dankmar Bosses neuen Buch: »Die Evolution der Minerale zwischen Kosmos und Erde. Entwurf einer Mineralogie und Kristallografie der lebendigen Erde.«

Spenden erbeten (Richtwert € 30).

Anmeldung erwünscht an Dankmar Bosse

Tel 030 – 485 48 16 oder

dankmar.bosse@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

23.4. SAMSTAG, 19 Uhr**Klassenspiel der 8. Klasse (A. Husemann)**

»Was Ihr wollt« von W. Shakespeare

Regie: Marie Schneider

Ort: Emil Molt Schule

24.4. SONNTAG, 15.30 Uhr**Kinderszenen**

Wie Schumanns Meisterwerk wirklich entstand...



Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 18.30 Uhr, Samstag 10 - 14 Uhr

April

Empfohlen ab 5 Jahren.

Robert Schumann ist verzweifelt. Gerade hat er seine geliebte Clara geheiratet und mit ihr sechs Kinder bekommen. Nun soll er Musik für ihre Engelchen komponieren! Vielleicht können ihm die Kinder im Publikum dabei helfen? So entstehen ganz spontan Schumanns originale »Kinderszenen« – und am Ende erscheint sogar Clara persönlich... Mit Juliane Rothmaler, Leander Modersohn und Andreas Peer Kähler. Eintritt: Kinder bis 11 Jahre 6 €, Erwachsene 10 € ermäßigt 8 €. Gruppenermäßigung auf Nachfrage – Sonderpreise für Kindergeburtstage! Kontakt: tickets@kudl-berlin.de Vorverkauf auf: www.kudl-berlin.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

29.4. FREITAG, 9.30 – 11.00 Uhr Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Anmeldung: nicht erforderlich.
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

29.4. FREITAG und **30.4. SAMSTAG**
Freitag, 18 – 22 Uhr, Samstag, 10 – 14 Uhr
Hände und Gesten mit Ton
In diesem Seminar werden Handgriffe zum Modellieren von Händen gezeigt.
Kosten: € 80
Djorna Biswas Tel 030 – 88 76 92 35
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

29.4. FREITAG, 19 Uhr
Was kann man tun, um am Arbeitsplatz und im Alltagsleben gesund zu bleiben?
Mit Dr. Jan Feldmann – Internist

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Saal von Haus 28

29.4. FREITAG, 19 – 21 Uhr
Lernschwierigkeiten, Schlafstörungen, Kopfschmerz
Stressempfinden im Kindesalter
Anmeldung erbeten: Tel 030-23 36 65 56
Beitrag: 10 € pro Person
Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK-VBU
Referent: Dr. Christoph Meinecke, Kirsten Schreiber
Ort: Familienforum Havelhöhe

29.4. FREITAG, 20 Uhr
Neuland der Malerei
Das Unsichtbare sichtbar machen
Paul Klee 1879 – 1940
»Die Farbe hat mich – ich bin ein Maler«
Andreas Weymann
Ort: Die Christengemeinschaft Wilmersdorf

30.4. SAMSTAG, 8.30 – 10.30 Uhr
Malwerkstatt zum Entdecken von Formen und Farben
Mit Andreas Weymann
Ort: Die Christengemeinschaft Wilmersdorf

30.4. SAMSTAG, 10 Uhr
Monatsfeier
Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

30.4. SAMSTAG, 14 – 17 Uhr
Frühlingsbasar
Kennenlernen des Kindergartens und der Erzieherinnen
Verkauf von Selbstgebasteltem, Puppentheater und Kinderkaufhaus, Kaffee, Kuchen und frische Waffeln.
Ort: Waldorf-Kindergarten Mansfelder Str. e. V.

30.4. SAMSTAG und **1.5. SONNTAG**
Samstag, 10 – 18 Uhr

Sonntag, 15 – 18 Uhr
Hände, Aquarell-Malen, Kreide, Rötel
Hände und Gestik werden im Zeichnen und Malen geübt, wobei es nicht auf die perfekte Wiedergabe ankommt, sondern vielmehr auf den Ausdruck der Gestik. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Kosten: € 35
Djorna Biswas Tel 030 – 88 76 92 35
Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

30.4. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr
Trauer-Wandel-Café
Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.
Kontakt: Brigitte Gilli – Bestatterin
Tel 030 – 308 300 65
Ort: »Frei-Raum« der Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

30.4. SAMSTAG, 16.30 Uhr
»Farbstimmungen zwischen Licht und Finsternis« Vernissage der Ausstellung von Atelier Aurela, Hedda-Maria Thimm
Bilder mit unterschiedlichen Malmitteln gestaltet: Aquarell-, Öl-, Acryl-, Gouache- und Pflanzenfarben.
Rezitation und Vortrag über das Wesen der Farben: Hedda-Maria Thimm.
Musik:
Masaakis – Musikgruppe der Lebensorte
Ausstellungsdauer: 30.4. bis 19.6.
Ort: Rudolf Steiner Haus (Siehe auch Meldungen)

30.4. SAMSTAG, 16.30 Uhr
»Und morgen wird die Sonne wieder scheinen...«
Ausgewählte Lieder von Richard Strauß,



Sie wollen den Konflikt beenden, doch es gelingt Ihnen nicht.

Ich unterstütze Sie bei der Lösung von Konflikten.

Entwicklungsbegleitung von Organisationen, Coaching, Mediation

NOTHART ROHLFS.
Konflikt-Coaching und Mediation

Nothart Rohlfs, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 033089 43927
info@nothartrohlfs.de · www.nothartrohlfs.de

Franz Schubert, Sergei Rachmaninow, Claude Debussy. **Präludien** von Sergei Rachmaninow.
Gesang: Gabriele Prahm – Sopran,
Nina Mohaupt – Klavier.
Ort: Haus Christophorus

30.4. SAMSTAG, 20 Uhr
»Zur Freiheit bestimmt«
Premiere des neuen Tourneeprogramms der Eurythmie-Bühnengruppe Berlin
Ein repräsentativer Teil der »Philosophie der Freiheit« Rudolf Steiners bildet das Zentrum des Programms. Lauteurythmie und stumme Eurythmie werden eingebettet in Kompositionen Ludwig von Beethovens und Alfred Schnittkes. Sowohl das Stürmen und Drängen nach Freiheit, als auch Verinnerlichung und Reflexion kommen in den Jugendwerken der beiden Komponisten zum Ausdruck und verbinden sich mit dem Anliegen der bewegten Freiheitsfrage.

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst
Berlin

30.4. SAMSTAG, 20 Uhr

»Woran »glauben« die Götter?

Vortrag von Ralph Melas Große

Ermöglicungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

Mai

1.5. SONNTAG, 10 – 12.30 Uhr

»Baum« – Kurs

In diesem monatlich stattfindenden Kurs schulen wir durch phänomenologische Betrachtung und anschließende Meditation unsere entsprechenden Wahrnehmungs- und Erkenntnismöglichkeiten.

Näheres siehe Termin vom 3.4.

Anmeldung und genaue Treffpunkte bei:



Kunsttherapie
ANGELA FREYER

MALEN
ZEICHNEN
PLASTIZIEREN

Therapeutikum
MARTIN-BUBER-STR. 1
14163 BERLIN
0175 520 49 79
E-MAIL: AFREYER@WEB.DE

Jasmin Mertens Tel 030 – 84 31 75 80
M 0173 – 236 58 99 jasminmertens@web.de
Kosten: jeweils € 10 ermäßigt € 7

Orte: Rudolf Steiner Haus,
Domäne Dahlem u.a.

1.5. SONNTAG, 10 – 13 Uhr und 15 – 17 Uhr

Sonntag, 10 – 13 Uhr

Malworkshop und Bilderausstellung

»Im Gegenüber« mit der

Künstlerin Angela Sommerhoff

Teilnahmegebühr: € 150 zus. Materialkosten

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Sonntag, 15 – 17 Uhr

Finissage der Bilderausstellung

»Im Gegenüber«

Bilderausstellung mit Werken

der Künstlerin Angela Sommerhoff, Bad-

Tölz (München) bis 1.5. Öffnungszeiten:

freitags 17 – 19 Uhr

Angela Fournes, die Funeral Ladies und

PortaDora laden Sie herzlich ein!

Anmeldung und Infos bei:

Angela Fournes Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Funeral Ladies

3.5. DIENSTAG, 19 – 20.30 Uhr

Stärkende Begleitung mit Öldispersionsbädern bei Krebserkrankungen

Vortrag und Gespräch

Durchweg gute Erfahrungen mit den Öldispersionsbädern während und nach einer Krebserkrankung machen diese zu einer sinnvollen Begleitung. Auftretende Erschöpfung, Müdigkeit und Lustlosigkeit können durch die Wirkungsweise auf mehreren Ebenen verändert werden. Es werden u.a. die Lebenskräfte angeregt, das Immunsystem erfährt eine Stärkung und der Wärmehaushalt wird stabilisiert. Kosten: freiwilliger Beitrag.

Dörte Ludwig-Averdunk – Heilpraktikerin,
www.heil-praxis.eu Tel 030 – 79 41 03 48

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

5.5. DONNERSTAG

10 – 13 Uhr Malen 14 – 18 Uhr Ton

Der Weg zu meinem Selbst

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Woher komme ich?

Wir tasten uns mit Aquarellfarbe und Ton an die Frage, wo wir herkommen, was wir mitbringen, welche Erfahrungen wir auf dem Weg gemacht haben, wie uns die Herkunftsfamilie dabei geholfen hat und welche Güter wir in uns angesammelt haben. Gemeinsam betrachten wir das Entstandene und reflektieren das im Prozess Erlebte. Kosten: € 70 einzeln € 40

Djorna Biswas Tel 030 – 88 76 92 35

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

5.5. DONNERSTAG bis 8.5. SONNTAG

Donnerstag, 10 – 18.30 Uhr

Freitag, 10 – 18.30 Uhr

Samstag, 10 – 18.30 Uhr

Sonntag, 10 – 13 Uhr

Märchen und Planeten

»Die Gänsemagd« ein Jupiter-Märchen

Fortbildung für Kunsttherapeuten und

alle Interessierten

Dozentin: Elisa Dudinsky – Malerin und Waldorflehrerin (Freiburg),

»Die Gänsemagd« ein Jupiter-Märchen in Verbindung mit dem Zinnprozess. Erarbeitung eines Märchenbildes mit Pflanzenpigmenten auf Leinwand, sowie einer Märchenreihe in Nass in Nass Technik mit Anleitungen für Kinder. Märchen und Planeten – menschenkundliche Aspekte in den Märchen und künstlerische Umsetzung. Unterstützt durch Wahrnehmungsübungen mit Hölzern, Metallen und den jeweiligen Planetenfarben. Kosten: € 190 pro Seminar, inklusive Pausensnack, plus Material und Museumseintritt. Anmeldung: Karin Ludwig Tel 030 – 336 84 26 kpludwig@t-online

Ort: Artaban Schule für künstlerische Therapie, Kladower Damm 221, Haus 24, GKH Havelhöhe, 14089 Berlin



Lila Lämmchen
(Naturtextilien)

Lila-Grün

Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de
www.lilagrueen.de

Mai

5.5. DONNERSTAG, 20 Uhr Welche Bedeutung hat das Himmelfahrtereignis für uns?

Vortrag von Peter Tradowsky
Ort: Rudolf Steiner Haus

5.5. DONNERSTAG bis 8.5. SONNTAG Metalle im Erdorganismus Exkursionsseminar im Erzgebirge mit Dr. Harald Ege

Metalle sind technische Produkte, herausgetrennt aus Erz und Gestein. In diesem Seminar verfolgen wir umgekehrt den Entstehungsprozess des Metallischen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Erde und Mensch, die »Biographie der Substanz«. Von Freiberg im Erzgebirge aus, wo seit dem Mittelalter die Erzvorkommen von Zinn, Eisen, Kupfer, Silber u.a. abgebaut wurden, besuchen wir Schaubergwerke, geologische Aufschlüsse und Mineraliensammlungen. Kosten: € 170 zzgl. Übernachtungen in Freiberg
Nähere Infos und Anmeldung:
Dr. Harald Ege Tel 030 - 21 60 08 12
har.ege@gmx.de

6.5. FREITAG, 17 - 20 Uhr Der Weg zu meinem Selbst

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln Wer bin ich?

Der Mensch wird in eine Familie hineingeboren, übernimmt gewisse Voraussetzungen, bekommt einen Namen, Bildung, Formung, und findet sich evtl. in einer »Wahlfamilie«, in einem Beruf, Beziehung... wieder. Wir versuchen uns bildnerisch oder plastisch intuitiv der Frage »wer bin ich« anzunähern und betrachten die Werke nach einer kunsttherapeutischen Methode.

Kosten: € 35

Djorna Biswas Tel 030 - 88 76 92 35

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

6.5. FREITAG, 18.30 - 19.45, 20 - 21.15 Uhr Franziskaner-Dominikaner-Templer Orden im 13. Jahrhundert und deren Fortwirken in den Seelen der Gegenwart Vortrag von Marcus Schneider, Basel Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie »Morgenstern« Ort: Rudolf Steiner Haus

6.5. FREITAG, 19 Uhr Frühprävention Was Gesundheitsförderung in den ersten Lebensjahren mit Friedfertigkeit und Lebensfreude zu tun hat

Mit Dr. Christoph Meinecke - Facharzt für
Kinder- und Jugendmedizin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
Saal von Haus 28

6.5. FREITAG, 20 Uhr Neuland der Malerei

Das Unsichtbare sichtbar machen

Franz Marc 1888 - 1916

»Das Auftauchen an einem anderen Ort«

Mit Andreas Weymann

Ort: Die Christengemeinschaft Wilmersdorf

7.5. SAMSTAG, 8.30 - 10.30 Uhr Malwerkstatt zum Entdecken von Formen und Farben

Mit Andreas Weymann

Ort: Die Christengemeinschaft Wilmersdorf

7.5. SAMSTAG und 8.5. SONNTAG Samstag, 15 - 19 Uhr

Der Weg zu meinem Selbst

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
Wo will ich hin?

Hier widmen wir uns unseren innersten Wünschen, Motivationen und Impulsen und verleihen ihnen bildnerisch und plastisch Ausdruck. Die Betrachtung und der Austausch bereichern das Erlebte.

Kosten: € 40

Sonntag, 14 - 18 Uhr

Der Weg zu meinem Selbst

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
Wo will ich hin?

Auf der Suche nach dem Wesenskern
Wenn ein Mensch geboren wird, bringt er den Kern seines Wesens schon mit. Was ist dieser Wesenskern und wie kann ich mich ihm öffnen? Bildnerisch und/oder plastisch versuchen wir unseren Wesenskern zu erspüren und eine Annäherung zu wagen. Die Werke werden nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode betrachtet. Kosten: € 45

Djorna Biswas Tel 030 - 88 76 92 35

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

Praxis für
Anthroposophische
Massagen

Susanne Dengler

Weiterbildung für
Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka

Kurstermine

GK1	02. - 04. Oktober	2015
GK2	13. - 15. November	2015
GK3	12. - 14. Februar	2016
GK4	15. - 17. April	2016
GK5	15. - 17. Juli	2016

(alle 5 Kurse bauen aufeinander auf)

Information & Anmeldung
Susanne Dengler Dipl. Masseurin
Clayallee 351 • 14169 Berlin • T 030-8049 8284
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

7.5. SAMSTAG, 16 - 17.30 Uhr A capella

Singen aus Freude

Wir singen - einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli - Bestatterin

Tel 030 - 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

8.5. SONNTAG, 16 - 18.30 Uhr Entdeckungen des Ich Freiheitphilosophisches Café 2016

5. Das Ich und sein Selbst
- Produktivität und Produkte

Das Ich, das sich neu-erkennend betätigen will, muss das Alt-Erkannte zurücklassen, es vergessen, von ihm sich befreien. Ohne Schaffung eines freien Platzes durch Zurückdrängung des



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung
achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

Mai

bereits Organisierten kann nichts Neu-Organisierendes auftreten. Man muss frei sein zum Hervorbringen von reinen Denkinhalten (nicht Vorstellungen!). Dieses Hervorbringen geschieht in einer Art Erinnern. Denn die Denkinhaltswelt, in die unser Denkkakt produktiv hineingreift, ist immer schon da. Nie greift er ins Leere. Und was dann durch den Denkinhalt am Ende des Wahrnehmungsaktes als Produkt sich ergibt (eine neue Vorstellung) bereichert unser Selbst. Es gehört fortan zu den freiheitswidrigen Bedingungen unseres Erkennens.

Leitung: Lutz Liesegang Tel 030 – 62 62 109
vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

9.5. MONTAG, 20 Uhr

ZABALAZA

»Zabalaza« ist eine Mädchengruppe aus einem Kinderheim in Kapstadt, das aus dem Kinderhilfsprojekt »Vulamasango« entstanden ist. Die Mädchen reisen regelmäßig auf Tournee, zeigen Lieder und Tänze aus ihrer Heimat und sammeln auf diesem Weg Patenschaften und Spenden für ihr Wohnprojekt.

Ort: Festsaal der Rudolf Steiner Schule

10.5. DIENSTAG, 19 Uhr

Die Sprache des Friedens sprechen

Seminar mit Angelika Oldenburg

Marshall Rosenberg hat mit der Praxis der Gewaltfreien Kommunikation eine Methode gefunden, mit der es möglich ist, Konflikte anzusprechen, anzuschauen und zu lösen. Ausführlicher Text siehe 12.4.

Ort: Rudolf Steiner Haus

12.5. DONNERSTAG, 19.30 – 22 Uhr

Inspirationen für die Zivilgesellschaft

Offene Arbeitsgruppe der Freien Bildungsstiftung

mit Thomas Brunner und Clara Steinkellner
Ausführlicher Text siehe 14.4.

Veranstalter: Freie Bildungsstiftung in Kooperation mit SinneWerk e. V.

Kontakt und nähere Informationen:
Clara Steinkellner M 0178 – 615 21 89

clara.steinkellner@sinnewerk.de

Wir bitten um Voranmeldung!

Ort: Karl Ballmer Saal

13.5. FREITAG, 19 Uhr

Hypersensibel oder überempfindlich?

Unterschiede in Konzept und Therapie

Mit Dr. Stefan Ruf – FA für Psychosomatik, Psychotherapie und Therapeutischer Leiter Mäander Jugendhilfe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Saal von Haus 28



Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim

Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12 205 Berlin Lichterfelde – West

Tel.: 030 / 812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

25 Jahre

Pianolla® Klavierschule Berlin

Klavierunterricht für jedes Alter

Eurythmiebegleitung

Online spielen lernen in Echtzeit bzw. per Livestream



Nalan Özdemir

Diplom-Musikpädagogin

Hauptfach Klavier

www.pianolla.de

info@pianolla.de

0178 1336524

Auch bei Ihnen zu Hause!

Mai

14.5. SAMSTAG, 10–13 Uhr

Von der Milch zum ersten Brei

Babynahrung selbst gekocht

Beitrag: € 38 pro Familie

Anmeldung erbeten: Tel 030 – 23 36 65 56

Anmeldeschluss: 9.5.2016

Vollständige Kostenerstattung für

Versicherte der BKK-VBU

Referent: Michaela Vogt

Ort: Familienforum Havelhöhe

14.5. SAMSTAG, 15–22 Uhr

»Erleuchtung durch die Gurke«

Ayurveda und biologisch-dynamische Landwirtschaft

Aus der Reihe: **Ästhetik der interreligiösen Begegnung.**

Ein interreligiöses Sprechen, Hören, Singen, Sehen, Berühren und Schmecken. Veden, Tripitaka, Torah, Bibel, Koran & Kunst

Lectures und Gespräch:

15–16.30 Uhr

Shri Sarvabhavana

Dhavantari, der beim Quirlen des Milch-ozeanes entstand.

Begründer des Ayurveda-Systems

Vortrag in deutscher Sprache mit

Transliteration eines Bhagavadgita-Verses

aus dem Sanskrit. Religionsgelehrter und Mystiker aus Kolkata/Indien

17–18.30 Uhr

Jean Michel Florin

Aus den Pflanzen duftet uns der Himmel entgegen. Das Geheimnis der biologisch-dynamischen Landwirtschaft.

Sektionsleitung Landwirtschaft am Goetheanum, Dornach/Schweiz.

18.45–20 Uhr

Diskussion mit Publikum

Shri Sarvabhavana, Jean Michel Florin und Anita Printz – ayurvedische Köchin
Moderation: Prof. Dr. Andreas Feldtkeller, Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

20.15–21.15 Uhr

Opposition. Tanzabend 3

Mit Schauspielern des F40-Theater Thikwa und **gemeinsames Gastmahl** mit ayurvedischen und biodynamischen Speisen und Getränken vom Restaurant Anaveda Berlin-Kreuzberg.

Eintritt: € 15 ermäßigt € 9

Veranstalter: Kunstplanbau e. V.

www.kunstplanbau.com

Ort: F40 Theater-Thikwa

Fidicinstraße 40, 10965 Berlin-Kreuzberg

(Siehe auch Meldungen)

BUCHHANDLUNG
BRAUN & HASSENPFUGFischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

14.5. SAMSTAG, 15–18 Uhr

Plenumsgruppe

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.5. SAMSTAG 16.30 Uhr

Bist Königin des Blumenreichs genannt...

Eine kleine Kulturgeschichte der Rose

Mit Rosa Tennenbaum – Texte

Jonathan Tennenbaum – Klavier

Ort: Haus Christophorus

15.5. SONNTAG, 19 Uhr

Pfingstfeier

Eurythmie mit dem LUX-Eurythmie

Ensemble

Gedichte von Marina Zwetajewa,

Musik aus der Sonate für Viola und Klavier

op. 147 von Dmitri Schostakowitsch

Vortrag von Martin Kollwijn

»Christus in der europäischen

Seelenlandschaft« Rezitation:

Prolog des Johannes-Evangeliums in verschiedenen Sprachen

Ort: Rudolf Steiner Haus, Berlin

18.5. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen

Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortliche Impfentscheidung.

Beitrag: 5 € pro Person

Referent: Dr. Pia Feldmann, Tatjana Grah

und Dr. Christoph Meinecke

Ort: Familienforum Havelhöhe

18.5. MITTWOCH, 19–21 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen

nach Wolfgang Wegener

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im

Jahreslauf – Stier –

Kosten: € 15 Bitte anmelden.

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann

Tel 030 – 25 92 71 22

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAAD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage

Med. Bäder/Öldispersionsbäder

Heileurythmie

Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67/10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

19.5. DONNERSTAG, 10.30–12 Uhr

Wie gehe ich mit anderen Meinungen um? – Coping with others' attitudes

about breastfeeding

Internationale Stillgruppe englischsprachig

Mit Ulrike Sandow –

Stillberaterin der La Leche Liga

Anmeldung: Ulrike.Sandow@lalecheliga.de

oder Tel 030 – 44 73 32 31

erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

19.5. DONNERSTAG, 19–20.30 Uhr

Arbeitskreis ätherische Öle

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung.

Mai

Näheres siehe Termin vom 20.4.

Dörte Ludwig-Averdunk – Heilpraktikerin

www.heil-praxis.eu

Tel 030 – 79 41 03 48

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

20.5. FREITAG, 18 Uhr

Konzert Mittelstufenorchester der Emil Molt Schule

Ort: bitte erfragen unter

Tel 030 – 84 57 06 30

20.5. FREITAG und **21.5. SAMSTAG**

Freitag, 19 Uhr

Die Zukunft hereinlassen, bitte Platz machen...

Vortrag von Gunhild von Kries

Samstag, 10 – 18 Uhr

Seminar inkl. Mittagspause

Meditatives Umgehen mit Zukunftsfragen Eine siebenstufige Zukunftsmeditation Übungen und Austausch

Referentin: Gunhild von Kries, Musikerin und Musiktherapeutin; ausgiebige Forschung und Erfahrung in Lebensgemeinschaften und alternativen Gruppenprozessen. Heute liegt der Arbeitsschwerpunkt in Prag, Tschechien (Akademie Tabor) und

in Berlin (Praxis für geistige Heilprozesse). Diverse Publikationen zu oben genannten Themen.

Seminarkosten: € 90 ermäßigt € 60

Ort: Rudolf Steiner Haus

20.5. FREITAG, 19 Uhr

»Das Wesen des Lebens«

Märchen nach den Brüdern Grimm

Erzählung und Gespräch über die Bilder und Inhalte des Märchens

Mit Adelheid Homann – Märchenerzählerin und Dipl. Kunsttherapeutin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal von Haus 28

20.5. FREITAG und **21.5. SAMSTAG**

Die freie Aufmerksamkeit

Freitag, 20 Uhr

Der Weg zu neuem Erkennen und neuen Intuitionen durch Bewusstseinsübungen.

Vortrag

Samstag, 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr

Seminar

Eintritt € 70 ermäßigt € 40

Mit Stefan Székely-Kühlewind – Budapest

Die freie Aufmerksamkeit entsteht aus dem Willen des Kindes, indem das Kind nicht nur die Urfähigkeit verwirklichen kann, sondern es »kennt« den Weg auch dazu: Es verlässt die Vergangenheit seiner Aufmerksamkeit. Diese Bewegung ist unlehrbar und

unlernbar. Diese Bewegung wird aus jener Freiheit geboren und verwirklicht, welche das Kind eben zustande bringt.

Ort: Rudolf Steiner Haus

20.5. FREITAG, 20 – 22 Uhr

Christa Wolf – Leben im Grenzbereich

Reihe »Lebenswege« im Rahmen der Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag und Gespräch mit

Angelika Oldenburg

Christa Wolf (1929 – 2011) war die berühmteste Dichterin der DDR. Bekannt ist sie nicht nur wegen ihrer Werke, sondern auch wegen ihrer herausragenden politischen Stellung, erst in der DDR, nach 1989 auch in der BRD. Die Aufmerksamkeit für das politische Geschehen war für sie tägliches Brot, Politik bedeutete für sie immer konkret gelebte Menschlichkeit oder Unmenschlichkeit. Dabei hatte sie eine große Fähigkeit zur Empathie und den Mut, sich mit ihren Äußerungen selbst zu exponieren. Für viele Menschen wurde sie so zur Identifikationsfigur. Was aber bedeutete diese Haltung für sie selbst? Christa Wolf geriet in seelische Grenzbereiche, in denen nicht nur Begegnungen mit dem Schatten, sondern auch Begegnungen mit dem Engel möglich wurden. Dies – ein spirituelles Leben – soll Thema dieses Abends sein. Kontakt: Clara Steinkellner M 0178 – 615 21 89

clara.steinkellner@sinnewerk.com

Ermöglichungsbeitrag: € 4 – 14

Ort: Karl Ballmer Saal

21.5. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr

Ich bin mein Chef

– aus der eigenen Quelle schöpfen

Dieses Seminar richtet sich an angehende Selbständige und Freiberufler, die Fachwissen und Ich-Stärkung für ihre Selbständigkeit bekommen möchten. Mit kunsttherapeutischen Mitteln und wirtschaftlichem Know-how wird Potential in der Innen- und Außenschau entwickelt und ressourcenorientiertes Arbeiten erübt.

Ein Aufbau-Seminar findet am 18.6. statt.

Mit Jürgen Anding – Betriebswirt,

Medienberater (BVDA geprüft), Ausbilder

(AEVO-IHK geprüft) und Djorna Biswas –

Anthroposophische Kunsttherapeutin

(BVAKT), HP Psychotherapie (HPG).

Kosten: je Seminar € 180 ermäßigt € 150

Djorna Biswas

Tel 030 – 88 76 92 35

Ort: Nachbarschaftsheim Friedenau

21.5. SAMSTAG und **22.5. SONNTAG**

Samstag, 10 – 18 Uhr

Sonntag, 10 – 18 Uhr

Multimodales familienzentriertes

Stressmanagement – Modul III

Beziehungsstress? Erziehungsstress?



Titania-Apotheke

Homöopathie • Naturheilmittel • Naturkosmetik

12163 Berlin • Markelstraße 3 • Telefon 030 791 70 91 • Fax 030 79 70 23 24

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

Kleiststraße 34 10787 Berlin c/o Praxis Dr. M. Domeyer

Mai

Gelassener durch die kleinen und größeren Krisen
Anmeldeschluss: 18.5. Anmeldung erbeten:
Tel 030 – 23 36 65 56
Beitrag: € 140 pro Person
Vollständige Kostenerstattung für
Versicherte der BKK-VBU
Referent: Kirsten Schreiber und
Dr. Christoph Meinecke
Ort: Familienforum Havelhöhe

21.5. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr
Cafe Tod – Cafe Mortel – Death Cafe
Das Sprechen über den Tod ist selten,
aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen
ist immer da.
Bernard Crettaz – Gründer »Café Mortel«.
Bei Kaffee und Kuchen sich ganz natürlich
über Sterben und Tod unterhalten.
Um Anmeldung wird gebeten unter:
www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin
oder Angela Fournes Tel 030 – 30 10 23 14
Ort: Funeral Ladies

21.5. SAMSTAG, 16.30 Uhr
»Im Salon«
Balladen, Romanzen, Spanische Tänze
mit dem **Trio-Lichterfelde**
Bettina Wickihalder – Flöte,
Christiane Köhler – Cello
Mia Rennenberg – Klavier
Ort: Haus Christophorus

22.5. SONNTAG, 9 – 18 Uhr
Eiszeitliche Landschaftsbildung
Tagesexkursion ab Joachimsthal mit
Dr. Harald Ege
Wer kennt das nicht; wir empfinden eine
Gegend als schön, sie spricht uns an –
warum eigentlich? So ein »Gespräch« mit
der Landschaft wird differenzierter, wenn
wir ihre Geschichte kennen lernen. Wie

die letzte Eiszeit den Norden geprägt hat,
erkunden wir in der jungen Endmoränen-
landschaft zwischen Joachimsthal und
Brodowin. Fahrt mit Privatautos, kurze
Wanderetappen. Kosten: € 40
Nähere Infos und Anmeldung:
Dr. Harald Ege Tel 030 – 21 60 08 12
har.ege@gmx.de

22.5. SONNTAG, 11 – 12.30 Uhr
Gemeinsame Bildbetrachtung
Raffael, italienische Malerei in der
Gemäldegalerie Berlin
Auf Grundlage der methodischen An-
regungen Michael Bockemühls soll eine
gemeinsame Bildbetrachtung im Sinne ei-
ner anschauenden und bilderschaffenden
Tätigkeit am Werk Raffaels als Vertreter
der »südlichen« Kunst geübt werden.
Ulrike Fecke – Stiftung Edith Maryon
gGmbH Tel 030 – 49 90 27 28
Kosten: Jahreskarte basic zu 25 € gültig
Zum Einlesen: Michael Bockemühl »Zur
Wirklichkeit des Bildes« Urachhaus 1985
Ort: Kulturforum, Treffen zwischen Kasse
und Buchshop beim Haupteingang
Gemäldegalerie

23.5. MONTAG, 19 Uhr
Ausdauer
Reihe: Seeleneigenschaften und
ihre Bedeutung in Beziehungen
(Monatstugenden)
Referate, Gespräche und Übungen
Mit Angelika Oldenburg und
Katja Meyer zu Heringdorf
»Anfangen ist leicht, Beharren ist Kunst«
sagt ein deutsches Sprichwort. Erinnern
Sie sich noch an die guten Vorsätze zum
Neuen Jahr? Hatten Sie da etwas Neues
angefangen? Und durchgehalten? Welche
Kraft ist es, die uns ermöglicht, bei einmal
gefassten Entschlüssen zu bleiben? Das
Internet kennt »Ausdauer« ganz überwie-
gend als sportliche, weniger als seelische

Qualität. Den verschiedenen Aspekten
dieser vielleicht etwas aus der Mode
gekommenen Tugend wollen wir uns in
Gesprächen und Übungen annähern.
Ort: Rudolf-Steiner-Haus

24.5. DIENSTAG, 19 Uhr
**Sind Sie heute schon jemand gerecht
geworden?**
Die Rechtsgruppe im Steiner-Haus
Wir lesen die Lektüre »Der Mensch im
Recht – das Recht im Menschen« von
Dr. Reinald Eichholz und erarbeiten ge-
meinsam ein Verständnis für den ganz-
heitlichen Blick auf das Recht.
Näheres bei Katja Meyer zu Heringdorf
erfragen: M 0170 – 245 65 47
Ort: Rudolf Steiner Haus

27.5. FREITAG, 9.30 – 11.00 Uhr
Familienfrühstück
In gemütlicher Atmosphäre können sich
Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam
zum Frühstück, Austausch und Spielen
treffen.
Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Anmeldung nicht erforderlich.
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

27.5. FREITAG bis 28.5. SAMSTAG
Freitag, 17 – 21 Uhr und
Samstag, 9 – 18 Uhr

8. Symposium für Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern

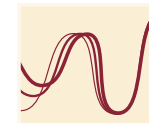
Wahrnehmen – Verwandeln...
Weitere Informationen im aktuellen
Auftakt sowie auf der Webseite der
Sektion: [www.srmk.goetheanum.org/
Eurythmie.7916.0.html](http://www.srmk.goetheanum.org/Eurythmie.7916.0.html)
sowie bei Andrea Heidekorn
Andrea.Heidekorn@alanus.edu
Sonja Zausch sonja.zausch@gmx.at
Orte: Freitag: Uferstudios im Wedding
Samstag: Dock 11 im Prenzlauer Berg

27.5. FREITAG bis 29.5. SONNTAG
Freitag, 19 Uhr
Samstag, 10 – 18 Uhr
Sonntag, 10 – 13 Uhr
**Die sieben Chakren und die
Seelenprozesse**
Grundkurs in Berlin über sieben
Wochenenden
1. Das Kronen- oder Scheitelchakra
oder die tausendblättrige Lotusblüte
verbindet unsere Vergangenheit mit der
Zukunft und öffnet sich am weitesten in
die geistige Welt hinein. Mit ihm ver-
bunden sind das Blei und das Urbild des
Väterlichen. Weiteres siehe Flyer unter:
[www.agberlin.de /Aktuelles](http://www.agberlin.de/Aktuelles)
Kursleitung: Dr. med. Astrid Engelbrecht
Eigene Praxis als anthroposophische Ärztin
für Allgemeinmedizin, Mitbegründerin des



Den eigenen Weg erkennen

Praxis für Biografieberatung



Gemma Priess
Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf

Telefon +49 (0) 33 29 697 300
Email info@biografieberatung.eu
Internet www.biografieberatung.eu

Kommen Sie zu einem kostenlosen Erstgespräch

Mai

Isis-Vereins für ganzheitliches Heilwesen, Vortrags- und Seminartätigkeit.
Anmeldung per Post oder Mail bis 6.5. bei: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V.: Immenhorstweg 104a, 22395 Hamburg, kontakt@isis-verein.de Tel 040-64 50 48 97
Seminargebühr(inkl. Skript): 1150 € als Einmalzahlung oder in 4 Raten à 300 €
Konto Isis-Verein:
IBAN: DE63 4306 0967 2019 4842 00
Ort: Rudolf Steiner Haus

27.5. FREITAG, 19 Uhr
Wenn der Leib fremd wird
Autoimmunerkrankungen und ihre Therapie
Mit Dr. Matthias Girke – Leitender Arzt der Allgemeininneren Medizin Havelhöhe
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe Saal von Haus 28

28.5. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr
Erkenntnisorientierte anthroposophische Meditation
Meditation und Selbsterkenntnis
Wege zur Erkenntnis des Doppelgängers.
6. Forschungskolloquium
In einem weiteren Kolloquium der Forschungsstelle für Erkenntnisorientierte Meditation werden wir uns wiederum praktisch mit dem Thema Meditation, im Kontext des »Oh Mensch, erkenne Dich selbst« auseinanderzusetzen. Wir wollen uns im praktischen Üben über Wege zur Selbsterkenntnis aus der Meditation selbst heraus beschäftigen und der Frage nachgehen, was der Doppelgänger des Menschen ist und wie dieser erkannt und verwandelt werden kann.
Bitte um vorherige Anmeldung.
Ort: Persephilos-Studienstätte Berlin

28.5. SAMSTAG, 20 Uhr
Was bedeuten prothetische Hilfsmittel und kosmetische Schönheits-Operationen für die moralische Entwicklung des Menschen?
Vortrag von Ralph Melas Große
Ermöglichungsbeitrag: € 5
Ort: Hiram Haus

28.5. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr
Trauer-Wandel-Café
Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.
Kontakt: Brigitte Gilli – Bestatterin
Tel 030 – 308 300 65
Ort: »Frei-Raum« der Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

28.5. SAMSTAG, 16.30 Uhr
Konzert
Dina Bolshakova – Cello und Andreas Strauß – Klavier spielen Werke von Duport, Bach, Boccherini, Vivaldi und anderen.
Ort: Haus Christophorus

28.5. SAMSTAG, 19.30 Uhr (Einführung)
ОТКАЗЫВАЮСЬ – БЫТЬ
»Ich lehne ab – zu sein«
mit Werken von Marina Zwetajewa und Dmitri Schostakowitsch
LUX-Eurythmie Ensemble und Gäste
Eurythmie: Anna-Katharina Ahrens, Astrid Andersen, Alain Brun-Cosme, Elisabeth Hardorp, Lucia Hardorp, Astrid Heiland, Lisa Tillmann, Natascha Wodowos
Sprache: Glinda Spreen
Musik: Claudia Türpe – Mezzosopran
Yoshiaki Shibata – Bratsche
Aya Sakamoto – Klavier
Die Stimme des freien Menschen ist immer

wieder in Gefahr, durch die verhärtenden oder verführerischen Kräfte der Welt erstickt zu werden. Die Werke der Dichterin M. Swetajewa (1892 – 1941) und des Komponisten Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975) zeugen von dem Mut für das Gute, das Wahre und das Schöne inmitten der stalinistischen Diktatur. Es erklingen Auszüge aus Schostakowitschs Zyklus zu Zwetajewa-Gedichten Op. 143 und aus der Bratschensonate Op. 147, dem letzten Werk.
Infos: www.lux-eurythmie.de
Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

30.5. MONTAG, 20 Uhr
Das Flüchtlingsproblem aus anthroposophischer Sicht
Vortrag von Prof. Dr. Karen Swassjan
Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie »Morgenstern«
Ort: Rudolf Steiner Haus

Juni

1.6. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr
Dynamisches Tierkreiszeichnen nach Wolfgang Wegener
Meditativ-dynamisches Zeichnen zum

Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf. – **Zwilling** –
Kosten: € 15. Bitte anmelden.
Kontakt und Informationen:
Sabine Baumann Tel 030 – 25 92 71 22
info@werkraum-biografie.de
Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

1.6. MITTWOCH, 19.30 Uhr
Organspende: Ihre Entscheidung!
Gesichtspunkte für eine individuelle Urteilsbildung (anlässlich des diesjährigen Tags der Organspende am 4.6.)
Das Gebot der Nächstenliebe wird bemüht, wenn es darum geht, möglichst viele Menschen für eine Organspende zu gewinnen. Erst jüngst aber erschütterten mehrere Skandale rund um die Organvergabepraxis das Vertrauen der Bevölkerung. Voraussetzung für eine Organentnahme ist der sogenannte »Hirntod«. Viele Ärzte und nicht zuletzt eine relevante Minderheit im deutschen Ethikrat halten es für unzulässig, den »Hirntod« gleichzusetzen mit dem menschlichen Tod. Was bedeutet das für unsere Entscheidung zur Organspende? Im Vortrag und im anschließenden Gespräch soll ausgelotet werden, was man für eine wirklich individuelle Entscheidung braucht.

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung

Wir bauen kleine Harfen mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen, Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach spielen können.



in Schulen oder Kindergärten, für die Eltern zum Beispiel – samstags



in eigener Werkstatt: wochentags – Nähe Havelhöhe



Ort für Musikalität

Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer

Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de

Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

Juni

Vortrag: Dr. Stefan Schmidt-Troschke

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e.V.

2.6. DONNERSTAG, 9.30 – 11 Uhr

Muttersein – 101 Tipps

Offene Stillgruppe

Mit: Anne Lüders –

Stillberaterin der La Leche Liga

Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de

(nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

3.6. FREITAG, 18 Uhr

Konzert

Orchester und Instrumentalensembles der Mittelstufe musizieren

Ort: Freien Waldorfschule Kleinmachnow,

Saal

3.6. FREITAG, 19 Uhr

Filmabend

What moves you

Der erste Dokumentarfilm zum Thema

»Eurythmie«

Jugendliche aus aller Welt trafen sich 2013

für ein gemeinsames Projekt in Berlin.

Von Christian Labhart

Ort: Rudolf Steiner Haus

3.6. FREITAG, 19 Uhr

**Nicht alles was uns gut schmeckt,
tut uns wirklich gut!**

Nahrungsmittelunverträglichkeiten

Mit Michaela Vogt – Ernährungsberaterin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal von Haus 28

3.6. FREITAG und 5.6. SONNTAG

Freitag, 19.30 Uhr

Samstag, 19.30 Uhr

Sonntag, 17 Uhr

Klassenspiel der 8. Klasse (Senchan)

»Die Welle«

nach einem Roman von Morton Rhune

Regie: Richard Krutzsch

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

3.6. FREITAG, 20 – 22 Uhr

»Ist denn hier ein Schloss?«

Kafka und Berlin

Reihe »Lebenswege« im Rahmen der Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag und Gespräch mit Andreas Laudert

Vielleicht hat Franz Kafka weniger in den Inhalten seiner Romane unsere Zeit vor-

weggenommen als vielmehr durch seine

»Medialität« im weitesten Sinne, durch

sein prozesshaftes Schreib-Leben. Auch

sein Berlin-Aufenthalt 1923/24, im Todes-

jahr, blieb fragmentarisch, ein Keim. Kafka

war ein Werdender: in der Interaktion mit

Waldorfschule Seewalde

Aus den Grundlagen neu schöpfen: Waldorfpädagogik jahrgangsübergreifend

Ist Ihnen bei den Schülern das selbständige Arbeiten wichtig?
Möchten Sie neue Wege mitentwickeln und den Aufbau einer kleinen Waldorfschule im ländlichen Raum mitgestalten?

Kommen Sie ab Schuljahr 2016/17 nach Seewalde

■ **als KlassenlehrerIn**
zur Übernahme einer gut geführten 3./4. Klasse

■ **als LehrerIn für Englisch
und/bzw. Eurythmie**
– ggf. auch kombiniert mit anderen Aufgaben
im Dorfprojekt Seewalde

Näheres unter www.seewalde.de/mitarbeit.htm – Bei Interesse nehmen
Sie Kontakt auf: schule@seewalde.de, Frau Blom, Frau Bühring

↪ Berlin
90 Minuten



www.seewalde.de

Dorf Seewalde ■ Seewalde 2, 17255 Wustrow ■ Mecklenburgische Kleinseenplatte
■ Waldorfschule für den ländlichen Raum ■ Waldorfkindergarten & Hort ■ Wohn- und
Werkstattbetreuung für Menschen mit Hilfebedarf (SGB XII) ■ Bio-Hof und -Gärtnerei,
Naturkostladen ■ Urlaub ■ Seminare & Veranstaltungen ■ www.seewalde.de

Familienforum
Havelhöhe

Gesundheit beginnt in der
Familie!

www.familienforum-havelhoehe.de



Juni

den Anderen und der unheimlichen Welt – wie seine Figur K. im letzten Romanfragment »Das Schloss«. Ein Mensch und Autor, der niemals »war«, sondern – wie Berlin – immer nur wird. Und daher als Projektionsfläche geeignet scheint. Der Abend möchte das besondere Verhältnis Kafkas zur Gegenwart beleuchten – in einer Stadt, deren Identität ebenfalls nicht restauriert werden kann.

Kontakt: Clara Steinkellner

M 0178 – 615 21 89

clara.steinkellner@sinnwerk.com

Ermöglichungsbeitrag: € 4 – 14

Ort: Karl Ballmer Saal

4.6. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr Malen und 16 – 20 Uhr Ton Innenwelt und Außenwelt, wo stehe ich?

Innenleben Außenleben, wie kommen diese beiden überein? Diesen Fragen widmen wir uns plastisch mit Ton. Die Werkbetrachtung kann Aufschlüsse über den eigenen Standpunkt geben.

Kosten: € 75 einzeln € 40

Djorna Biswas

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

4.6. SAMSTAG, 11 – 15 Uhr Grünholz- und Rindenholz schnitzen

Junges Astholz eignet sich gut, um den Umgang mit dem Schnitzmesser zu üben. Auch Pappel-Borkenrinde mit ihrem festen Zusammenhalt lässt sich wunderbar bearbeiten, z. B. zu Schiffchen oder ähnlichem. Ein Workshop für die ganze Familie! Anmeldeschluss: 2.6.

Anmeldung erbeten:

Tel 030 – 23 36 65 56

Beitrag: € 20 pro Familie

Referent: Cornelius Wruck

Ort: Familienforum Havelhöhe

4.6. SAMSTAG, 12 – 14 Uhr Jubiläumsfest 20 Jahre Schülerfirma »Steinbrücke«

www.steinbruecke.de

»Steinbrücke« präsentiert ihre Arbeit. Dazu umfangreicher Mineralien-Sonderverkauf. Anschließend: Sommerfest der Waldorfschule Märkisches Viertel

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

Treuenbrietzen Str. 28, 13439 Berlin

4.6. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr »Musikalisches Symposion zum Thema Gefühle«

Vom Denken über das Fühlen
zum Wollen und Tun.

Wie kann musikalische Improvisation Gefühle spielerisch erlebbar machen?

Andreas Braun – Musiktherapeut und

Psychotherapeut. Kosten: Spende pro Woche 30 – 50 €. Bitte um Anmeldung,

da begrenzte Teilnehmerzahl:

Tel 030 – 83 22 68 88

Auftaktveranstaltung einer Reihe von Wochenenden im Juni und Juli.

Anmeldung auch zu den darauffolgenden Samstagen möglich.

Ort: Praxis »Hyazinthe«

4.6. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr Hoffest 2016

Im Rahmen unseres traditionellen Hoffestes veranstalten wir wieder einen Tag der offenen Tür. Wir bieten kulturelle Unterhaltung, Informationen und die Möglichkeit zu Tanz, Spiel und anderen Vergnügen. Für »Speis und Trank« wird durch Eltern und Freunde der Einrichtung gesorgt.

www.camphill-alt-schoenow.de

Ort: Camphill Alt Schönnow

5.6. SONNTAG, 10 – 12.30 Uhr »Baum« – Kurs

In diesem monatlich stattfindenden Kurs schulen wir durch phänomenologische

Betrachtung und anschließende Meditation unsere entsprechenden Wahrnehmungs- und Erkenntnismöglichkeiten.

Näheres siehe Termin vom 3.4.

Anmeldung und genaue Treffpunkte bei:

Jasmin Mertens Tel 030 – 84 31 75 80

M 0173 – 236 58 99 jasminmertens@web.de

Kosten: jeweils € 10 ermäßigt € 7

Orte: Rudolf Steiner Haus,

Domäne Dahlem u. a.

5.6. SONNTAG, 15 – 19 Uhr Malen Einsamkeit und eins sein, sich verbinden mit dem Einen

In der bildnerischen Bewußtwerdung versuchen wir das Wort Ein/s zu bewegen und Wege zu suchen aus dem Einzelteil der Einsamkeit in die Ganzheit des Einen zu gelangen. Die Bildbetrachtung kann hierfür hilfreich sein. Kosten: € 45

Anmeldung: Djorna Biswas

Tel 030 – 88 76 92 35 info@asha-atelier.com

Ort: Nachbarschaftsheim Friedenau

5.6. SONNTAG, 15 Uhr Michel aus Lönneberga – mit anschließendem kleinen Sommerfest!

Empfohlen ab 5 Jahren

Wie Michel die kleine Ida an der Fahnenstange hochzog... Eine sehr lebendige musikalische Lesung aus Astrid Lindgrens berühmtem Buch – mit schwedischer Volksmusik live (gespielt von der Michel-Combo) und dem Michel-Lied für alle zum Mitsingen... Und im Anschluss laden wir zu einem kleinen improvisierten Sommerfest mit Live-Musik ein!

Eintritt: Kinder bis 11 Jahre 6 €,

Erwachsene 10 € ermäßigt 8 €

(ggf. zzgl. VVK).

Gruppenermäßigung auf Nachfrage –

Sonderpreise für Kindergeburtstage!

Kontakt: tickets@kudl-berlin.de

Vorverkauf auf: www.kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Academy of the Creative Arts The Wholesomeness of Music Part II Africa meets classic

10. - 12. Juni 2016 in Berlin
Fortbildung in Musik und Tanz
für Pädagogen, Therapeuten, Musiker,
Tänzer, Erzieher und Interessierte

Anmeldung:

www.academy-creative-arts.org

info@academy-creative-arts.org T. 030-88769234

ASHA Atelier Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin /-Pädagogin (FH)
HP Psychotherapie HPG, Bildhauerin Malerin

Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Kunst-Kurse

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Cranachstr. 43, 12157 Berlin

T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com | www.asha-atelier.com

6.6. MONTAG, 20 Uhr
»Ein Frühlingsbote im Fackelsturm«
Karl Thylmann (1888 – 1916)
– Grafiker, Dichter, Anthroposoph
Öffentlicher Vortrag von Andrea Hitsch
Mit Ausstellung einiger seiner Werke und
Bildern zu zwei Gedichten von Bettina Müller.
Veranstalter und Ort: Johannes-Zweig
(Siehe auch Meldungen)

9.6. DONNERSTAG, 19.30 – 22 Uhr
Inspirationen für die Zivilgesellschaft
Offene Arbeitsgruppe der Freien
Bildungsstiftung mit Thomas Brunner
und Clara Steinkellner
Ausführlicher Text siehe 14.4.
Veranstalter: Freie Bildungsstiftung in
Kooperation mit SinneWerk e. V.
Clara Steinkellner M 0178 – 615 21 89
clara.steinkellner@sinnwerk.de
Wir bitten um Voranmeldung!
Ort: Karl Ballmer Saal

Juni

10.6. FREITAG und 11.6. SAMSTAG

Freitag, 16 – 21.30 Uhr

Samstag, 11 – 12.30 Uhr und 14 – 17.30 Uhr

Arbeitstage mit Michael Debus und Eurythmiekurse mit Compagnie Phoenix Berlin zum Thema:

»Die Schwelle zur geistigen Welt«.

Veranstalter: Rudolf Steiner Zweig und Arbeitszentrum Berlin

Kontakt: Sekretariat Tel 030 – 832 59 32

Ort: Rudolf Steiner Haus

10.6. FREITAG, 19 Uhr**Die Methode der Funktionellen Entspannung**

Ihre Anwendung im Alltag und bei psychosomatischen Erkrankungen.

Mit Dipl. Pädagogin Ute Schröder

– Therapeutin für Funktionelle Entspannung und Autogenes Training

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,

Saal von Haus 28

10.6. FREITAG, 19.30 Uhr**Eurythmieabend der Oberstufe**

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

10.6. FREITAG, 19.30 Uhr**»Corpus delicti« von Juli Zeh**

Klassenspiel der Emil Molt Akademie

Ort: Emil Molt Schule

11.6. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr**Kinder – Küche – Kräuter**

Kochkurs für Kinder ab 8 Jahren.

Die Freude am gemeinsamen Kochen und der gemeinsamen Mahlzeit geht in unserem Alltag oft unter und soll hier einmal wieder neu erlernt werden. Die Kinder lernen Lebensmittel genauer kennen und lernen, wie sie sich selber eine vollwertige Mahlzeit zubereiten können.

Beitrag: € 30 pro Person

Anmeldeschluss: 6.6.2016

Anmeldung erbeten:

Tel 030-23 36 65 56

Referent: Michaela Vogt

Ort: Familienforum Havelhöhe

11.6. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr**Plenumsgruppe**

Ort: Rudolf Steiner Haus

11.6. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A capella Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli – Bestatterin

Tel 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

11.6. SAMSTAG, 16.30 Uhr**Klavierkonzert mit Natsumi Foljanty**

Ort: Haus Christophorus

12.6. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr**Entdeckungen des Ich****Freiheitphilosophisches Café 2016**

6. Das Ich und die es umgebende Welt der Elemente

Dass es eine Welt gibt, die das Ich umgibt, kann erst nachträglich, nach dem Erkennen, für plausibel gehalten werden. Denn für das Ich spaltet sich jene Welt auf. Das leibvermittelte, durch Analyse erreichbare, nichtbegriffliche Dekomponat (Wahrnehmung) steht dem geistvermittelten, durch Analyse erreichbaren, begrifflichen Dekomponat (Begriff) auf dem seelischen Schauplatz gegenüber. Sprechen sie sich hier in der Synthese als bereits früher zusammengehörig aus, kommen wir in der bewusst gewordenen Wirklichkeit als einer Rekomposition an. Diese muss als Komposition schon vor ihrer Bewusstwerdung uns umgeben haben. Dekompositionselemente erlauben ihre freiheitliche Rekomposition zur Wirklichkeit.

Leitung: Lutz Liesegang Tel 030 – 62 62 109
vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.6. DONNERSTAG, 10.30 – 12 Uhr**Stillen in der Arbeitswelt – Working and breastfeeding**

Internationale Stillgruppe englischsprachig

Mit: Ulrike Sandow – Stillberaterin der La Leche Liga

Anmeldung: Ulrike.Sandow@lalecheliga.de

Tel 030 – 44 73 32 31 (nicht erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

16.6. DONNERSTAG, 20 Uhr

Almut Wichmann Erlen

Praxis für Musik und Therapie

Anthroposophische Kunsttherapie FB Musik
Kreatives Stressmanagement BVAKT

Dorfstraße 13 a

16845 Rohrlack

033928 - 902 888

0177 - 740 55 69

info@almut-wichmann-erlen.de

www.almut-wichmann-erlen.de

Einführung in die Waldorfpädagogik

Die Lebensjahrsiebt als Hilfe zum Verständnis des Menschenbildes nach Rudolf Steiner. Offener Kurs.

Kursleitung: Helmut Kalo

Ort: Rudolf Steiner Schule

17.6. FREITAG, 19 Uhr**Wie finde ich zur heilenden Quelle in mir?**

Eine gemeinsame Wegsuche zur heilenden Kraft.

Vortrag mit Übungen mit

Dr. Mechtild Bischof – Frauenärztin und Psychotherapeutin

Barbara Trapp – Heileurythmistin und Dipl. Psychologin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Saal von Haus 28

17.6. FREITAG, 20 Uhr**Eurythmie: Diplom-Abschluss**

Ein vielseitiges künstlerisches Eurythmie-

www.atebes.de



Praxis für

ATEBES

Dynamik des Heilens

Physiotherapie

Manuelle Therapie

Cranio Sacral Therapie

Kiefergelenksbehandlung (CMD)

Rhythmische Massage nach Dr. Wegman

Personaltraining

Fidicinstr. 14 | 10965 Berlin | Fon 030 6120 2007 | Fax 030 240 39094

Juni

Programm des vierten Ausbildungsjahres zum Abschluss der Eurythmie-Ausbildung.

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

17.6. FREITAG, 19.30 Uhr
Reihe »BÜCHER IM GESPRÄCH«
»Morgenröte einer schenkenden Wirtschaft«

Zum 80. Todestag von Emil Molt am 16. Juni. **Gesprächslesung** mit Manfred Kannenberg-Rentschler. Die Bücher, die wir an diesem Abend in das Gespräch hineinnehmen, sind: »Entwurf meiner Lebensbeschreibung« von Emil Molt und Emil Molt (1876 – 1936) »Tun, was gefordert ist« von Dietrich Esterl sowie Rudolf Steiners »Aufruf an das Deutsche Volk und an die Kulturwelt« (1919). Manfred Kannenberg, geboren 1942 in Stettin, ist Volkswirt, Buchhändler und Autor von »Die Dreigliederung des Geldes und das freie Geistesleben« (1988), »Rudolf Steiner in Berlin – Einträge in die Zukunft« (2011) sowie »Christian Morgens Weg der Verwandlung des Politischen« (2014).

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

17.6. FREITAG, 20.30 Uhr, ab 18 Uhr
 Einlass, Catering und Schlossbesichtigung
Freie Musikschule Berlin an der
Rudolf Steiner Schule
KLASSIK OPENAIR
im Jagdschloss Grunewald

Tausendundeine Nacht
 Orchestermusik, Chormusik, Rezitationen
 Musik von Rimski-Korsakow (Scheherazade),
 Mozart u. a. Orpheus Ensemble Berlin,
 Sinfonischer Chor Berlin, Solisten.
 Dirigent: Stefan Meinecke
 Karten unter: **Tel** 030 – 47 99 74 74

www.openair-grunewald.de oder an allen
 Theaterkassen und im Büro der Freien
 Musikschule Berlin

Ort: Jagdschloss Grunewald Innenhof,
 Hüttenweg 100, 14197 Berlin

18.6. SAMSTAG, ab 10 Uhr
Sommerfest in Seewalde

Feiern Sie mit uns mitten in der Mecklenburgischen Seenplatte – mit kulturellem Programm, gutem Essen, Tanz, Kunsthandwerkermarkt, Bienenführung, Floßfahrten und Abendkonzert. Lernen Sie uns kennen, die Türen und Tore sind geöffnet – in Waldorfindergarten und Waldorfschule, auf dem demeter-Hof und im Garten, in den Werkstätten und im Laden.

Tel 03 98 28 – 202 75 www.seewalde.de

Ort: Waldorfschule Seewalde,
 17255 Wustrow

18.6. SAMSTAG und 19.6. SONNTAG
 Samstag, 10 – 18 Uhr, Sonntag, 10 – 18 Uhr
Multimodales familienzentriertes
Stressmanagement Modul II
Kompaktkurs

Das prägt fürs Leben – Eltern als Gestalter einer gesunden Kindheit
 Anmeldeschluss: **15.6.2016**

Anmeldung erbeten:

Tel 030-23 36 65 56

Beitrag: € 140 pro Person
 Vollständige Kostenerstattung für
 Versicherte der BKK-VBU
 Referent: Kirsten Schreiber,
 Dr. Christoph Meinecke

Ort: Familienforum Havelhöhe

18.6. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr
Cafe Tod – Cafe Mortel – Death Cafe
 »Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da.« Bernard Crettaz – Gründer »Café Mortel«. Bei Kaffee und Kuchen sich ganz natürlich über Sterben und Tod unterhalten.

Um Anmeldung wird gebeten unter:
www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin
 oder Angela Fournes
Tel 030 – 30 10 23 14
Ort: Funeral Ladies

18.6. SAMSTAG, 18 Uhr
Eurythmie: Diplom-Abschluss

Ein vielseitiges künstlerisches Eurythmie-Programm des vierten Ausbildungsjahres zum Abschluss der Eurythmie-Ausbildung. Im Anschluss finden die Diplomfeier und ein heiteres Fest in Haus und Garten statt.
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

18.6. SAMSTAG und 19.6. SONNTAG,
 Beginn jeweils 20.30 Uhr, ab 18 Uhr
 Einlass Catering und Schlossbesichtigung
Freie Musikschule Berlin an der
Rudolf Steiner Schule
KLASSIK OPENAIR
im Jagdschloss Grunewald
Tausendundeine Nacht
 Orchestermusik, Chormusik, Rezitationen
 Musik von Rimski-Korsakow (Scheherazade),
 Mozart u. a. Orpheus Ensemble Berlin,
 Sinfonischer Chor Berlin, Solisten.

Dirigent: Stefan Meinecke
 Karten unter: **Tel** 030 – 47 99 74 74
www.openair-grunewald.de oder an allen
 Theaterkassen und im Büro der Freien
 Musikschule Berlin
Ort: Jagdschloss Grunewald Innenhof,
 Hüttenweg 100, 14197 Berlin

19.6. SONNTAG, 11 – 12.30 Uhr
Gemeinsame Bildbetrachtung
Dürer in der Gemäldegalerie Berlin
 Auf Grundlage der methodischen Anregungen Michael Bockemühls soll eine gemeinsame Bildbetrachtung im Sinne einer anschauenden und bilderschaffenden Tätigkeit am Werk Dürers als Vertreter der »nördlichen« Kunst geübt werden.
 Termin: Ulrike Fecke – Stiftung Edith Maryon gGmbH
Tel 030 – 49 90 27 28
 Kosten: Eintritt – Jahreskarte basic zu 25 € gültig. Zum Einlesen: Michael Bockemühl, »Zur Wirklichkeit des Bildes«
 Urachhaus 1985
Ort: Kulturforum, Treffen zwischen Kasse und Buchshop beim Haupteingang Gemäldegalerie.



Juni

20.6. MITTWOCH, 19 – 20.30 Uhr**Arbeitskreis ätherische Öle**

Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre Heilwirkung an sich erleben. Laien sind willkommen – gerne mit Anmeldung. Kosten: freiwilliger Beitrag.

Näheres siehe Termin vom 20.4.

Dörte Ludwig-Averdunk – Heilpraktikerin,
www.heil-praxis.eu

Tel 030 – 79 41 03 48

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

21.6. DIENSTAG, 19.30 Uhr**Schilddrüse – kleines Organ, große Wirkung**

Die Schilddrüse ist ein kleines, aber lebenswichtiges Organ, das den Menschen oft zu schaffen macht, etwa jeder Dritte ist laut Studien in irgendeiner Form an der Schilddrüse erkrankt. Wie äußern sich Fehlfunktionen? Welche Bedeutung haben die biografischen Aspekte dieser Erkrankungen? Und wie kann die Anthroposophische Medizin helfen?

Vortrag: Dr. med. Matthias Girke –

Leitender Arzt Allgemeininnere,
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Ort: GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e. V.

21.6. DIENSTAG, 20 Uhr**Lesung der Johanni-Imagination von Rudolf Steiner**

GA 229

Gemeinsame Veranstaltung von Alexander-von-Humboldt-Zweig und Rudolf Steiner Zweig und allen Interessierten.

Ort: Rudolf Steiner Haus

23.6. DONNERSTAG

16.15 – 17.45 Uhr und 18 – 19.30 Uhr

Der Bauch denkt langsam, und der Kopf denkt schnell

Vortrag, Wahrnehmungsübungen und Gespräch mit Andreas Neider Buchautor, Veranstaltungsmanager und freiberuflicher Referent für Medienpädagogik und digitale Medien in der Jugend- und Erwachsenenbildung sowie Dozent für Anthroposophie. Der Mensch ist kein einheitliches Wesen, sondern ein dreigliedriges. Im Kopf sind wir wach und bewusst, wir denken schneller, als wir mit dem Bauch erleben. Denn da, wo unsere Nahrung verarbeitet wird, walten andere Prozesse, die uns allerdings wenig bewusst werden. Anhand von Wahrnehmungsübungen und Sinneserfahrungen gehen wir den tieferen

Quellen unserer Nahrung auf den Grund und erleben uns als Mensch in dreifacher Weise neu. Eintritt frei.

www.andreasneider.de/Von-Mensch-zu-Mensch/

Ort: HU, Theologische Fakultät, Raum 113, Burgstraße 26, 10178 Berlin
(Siehe auch Meldungen)

23.6. DONNERSTAG, 20 Uhr**Sommer-Abschluss**

Eurythmie-Aufführung der Studenten zum Ende des Studienjahres

Die öffentlichen Abschlüssen der Studientrimester – jeweils vor den Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien – geben Gelegenheit die angehenden Eurythmisten kennenzulernen und die Fortschritte der StudentInnen aller vier Ausbildungsjahre wahrzunehmen.

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

24.6. FREITAG, 19 Uhr**Konzert »Sinfonische Tänze aus aller Welt«**

Chor und Orchester der Emil Molt Schule

Ort: Kirche zur Heimat

Heimat 27, 14167 Berlin (Zehlendorf)

24.6. FREITAG, 19 Uhr**Der Schmerz: Freund oder Feind?**

Integrative Schmerztherapie in Havelhöhe

Mit Dr. Michael Schenk

– FA für Anästhesie, spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe
Saal von Haus 28

24.6. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr**Familienfrühstück**

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Anmeldung nicht erforderlich!

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

25.6. SAMSTAG, 10 Uhr**Öffentliche Monatsfeier**

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

25.6. SAMSTAG, 13 – 18 Uhr**Sommermarkt****Tag der offenen Tür**

Wir laden Schüler, Eltern und Gäste sehr herzlich zu einem bunten Markttreiben ein. Es gibt viel Schönes zum Spielen, Erleben, Genießen und Kaufen für die ganze Familie. Darüber hinaus haben Gäste, die unsere Schule kennen lernen wollen, Gelegenheit sich zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte

Rechtsanwältin

Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben

Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de

bewegt . gesund



EurythmieTherapie

Köpenick
Friedrichshagen
Oberspree
auch Hausbesuche

Stefanie Frank

mobil 01578/5929149
www.bewegt-gesund.de
s.frank@bewegt-gesund.de

Juni

25.6. SAMSTAG, 15–19 Uhr

Collage

Hier können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Gesammeltes, Ausgeschnittenes, Erfundenes zu einer Collage gestalten und evtl. auch noch bemalen. Bitte Zeitschriften und Gesammeltes mitbringen. Kosten: € 40

Djorna Biswas Tel 030–88 76 92 35

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

25.6. SAMSTAG, 16 Uhr

Märchen zur Johannizeit

Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein zu Märchen, Legenden und Geschichten im Jahreskreis.

Altersempfehlung: ab 9 Jahre

Information: Sabine Burmeister

Tel 030–77 20 94 64 saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

25.6. SAMSTAG, 16–18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli – Bestatterin

Tel 030–308 300 65

Ort: »Frei-Raum« der

Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

25.6. SAMSTAG, 16.30 Uhr

»Sommerliche Cellomusik«

J. S. Bach Suite D-Dur für Violoncello solo BWV 1012

mit Axel Sebastian Dehmelt

Ort: Haus Christophorus

25.6. SAMSTAG, 20 Uhr

Die kosmisch-menschliche Bedeutung der Freude

Vortrag von Ralph Melas Große

Ermöglichungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

26.6. SONNTAG,

15–19 Uhr Malen und Ton

Ich und Du – für Multikulturelle Paare

Bei Paaren unterschiedlicher Herkunft treten häufig Verständigungsschwierigkeiten auf, die mit der Sprache und dem Ausdruck des Gesagten im wie zusammenhängen, Körpersprache und die unterschiedliche Ausgangsbasis des Einzelnen spielen dabei auch eine Rolle. Sie führen mit Ihrem Partner einen bildnerischen und plastischen Dialog auf nonverbaler Ebene.

Kosten: € 40 pro Person, € 75 pro Paar

Djorna Biswas

Tel 030–88 76 92 35

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

28.6. DIENSTAG, 19 Uhr

Sind Sie heute schon jemand gerecht geworden?

Die Rechtsgruppe im Steiner-Haus

Wir lesen die Lektüre »Der Mensch im Recht – das Recht im Menschen« von Dr. Reinald Eichholz und erarbeiten gemeinsam ein Verständnis für den ganzheitlichen Blick auf das Recht.

Interessierte können Näheres bei:

Katja Meyer zu Heringdorf erfragen.

M 0170–245 65 47

Ort: Rudolf Steiner Haus

Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt.

GESUNDHEITSTRÄGER.



Stärken auch Sie Ihre Gesundheitskompetenz mit GESUNDHEIT AKTIV – DAS MAGAZIN. Jetzt bestellen!

www.gesundheit-aktiv.de/magazin

Herausgegeben von:

GESUNDHEIT AKTIV – Anthroposophische Heilkunst e. V.
Gneisenaustr. 42 • 10961 Berlin • Telefon 030.695 68 72-0



GESUNDHEIT AKTIV
ANTHROPOSOPHISCHE HEILKUNST E. V.

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Arbeitszentrum Berlin

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadottestraße)
Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und Vorträge)
sind aktuell aufgeführt unter:

[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank (Schumannstraße 10, 10117 Berlin)
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEMIGLS

Der Initiativenkreis des Arbeitszentrums
Berlin wird auf der Mitgliederversamm-
lung der Anthroposophischen Gesellschaft
neu gewählt. Das Wahlergebnis stand bei
Redaktionsschluss noch nicht fest.

Sekretariat Gabriela Cramer
Tel 030 - 832 59 32
Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 - 13 Uhr
Dienstag 14 - 18 Uhr, Freitag 16 - 19 Uhr
Montag geschlossen

Bibliothek für Anthroposophie

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 84 10 80 22, bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 - 19.45 Uhr
Freitag 9 - 19 Uhr
Montag geschlossen

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die
Anthroposophie anhand der Werke Rudolf
Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Konto für Spenden:

Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE70 1002 0500 0003 0963 01
BIC BFSWDE33BER
Zweck: Rudolf Steiner Zweig

Zweigabende dienstags 20 Uhr

Wir arbeiten den Zyklus GA 193 »Der in-
nere Aspekt des sozialen Rätsels. Luzife-
rische Vergangenheit und ahrimanische
Zukunft«. Das sind Vorträge, die Rudolf
Steiner in verschiedenen Städten 1919 ge-
halten hat. Da das Thema »Dreigliederung
des sozialen Organismus« von verschie-
denen Seiten beleuchtet wird, ist eine
Mitarbeit jederzeit möglich. Interessierte
sind herzlich eingeladen!
Voraussichtlich beschäftigen wir uns im
neuen Quartal mit dem 6. und 7. und fol-
genden Vorträgen.

- Freitag, 10. Juni, 16 - 21.30 Uhr
- Samstag, 11. Juni, 11 - 12.30 Uhr
und 14 - 17.30 Uhr

**Arbeitstage mit Michael Debus und
Eurythmiekurse mit Compagnie
Phoenix Berlin zum Thema:**
»Die Schwelle zur geistigen Welt«

- Dienstag, 21. Juni, 20 Uhr
Lesung der Johanni-Imagination
von Rudolf Steiner GA 229
gemeinsam mit dem
Alexander-von-Humboldt-Zweig
und allen Interessierten.

Auskunft:

Monika Zeiher-Guttenhöfer
Tel 030 - 825 87 82
Gerhard Mächtle
Tel 030 - 42 80 78 81

Alexander-von-Humboldt-Zweig

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92
14195 Berlin
Geschäftsstelle:
Kastanienallee 28,

10435 Berlin
Matthias Mochner
Tel 030 - 44 04 69 10
Kontoverbindung: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00
BIC BFSWDE33BER
Zweck: Spende für A.-v.-Humboldt-Zweig

Zweigabende mittwochs 19 Uhr

Arbeit an Rudolf Steiners Vortragszyklus
»Das Verhältnis der Sternenwelt zum Men-
schen und des Menschen zur Sternenwelt.
Die geistige Kommunion der Menschheit«
(GA 219)

Gäste sind herzlich willkommen!

Auskunft:

Matthias Mochner
Tel 030 - 44 04 69 10

- Dienstag, 21. Juni, 20 Uhr
Lesung der Johanni-Imagination
Rudolf Steiners gemeinsam mit dem
Rudolf Steiner-Zweig
(GA 229)

Johannes-Zweig

Besselstraße 14, 10969 Berlin
Büro und Bibliothek: montags 18.30 - 20 Uhr
johanneszweig@agberlin.de
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft Deutschland
GLS-Bank
IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00
Informationen zur Zweigarbeit:
Michael Wilhelmi
Tel 030 - 030 611 75 20

Zweigabende montags 20 Uhr

Weiterarbeit an GA 243

»Das Initiatenbewußtsein«

11 Vorträge, Torquay 11. – 22. August 1924.

Auskunft:

Regine Schröter

Tel 030 – 802 67 41

• Montag, 6. Juni 20 Uhr

Der Johannes-Zweig lädt ein:

Karl Thylmann (1888–1916)

– Grafiker, Dichter, Anthroposoph

»Ein Frühlingsbote im Fackelsturm«

Öffentlicher Vortrag von Andrea Hitsch

Mit Ausstellung einiger seiner Werke

und Bildern zu zwei Gedichten von

Bettina Müller

• montags, 18–19.30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie

am Werk Theosophie, GA 9

von Rudolf Steiner

Auskunft:

Maja Rehbein Tel 030 – 567 79 90

maja.rehbein@gmx.de

Ort: Besselstr.14, 2. OG, 10969 Berlin

Neu:

• jeden 2. Dienstag im Monat, 15–17.30 Uhr

Johannes Scotus Eriugena,

Albertus Magnus, Thomas von Aquin.

Ihre Bedeutung für die Gegenwart.

Arbeitskreis zur Vor- und Nachbereitung der Seminare der DELOS-Forschungsstelle Eichwalde unter Leitung von Wolf-Ulrich Klünker.

Kontakt und Auskunft:

Dieter Kajet

Tel 033056 – 937 00

Ort: Besselstr. 14 2.OG 10969 Berlin

• jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 18 Uhr

Zukunftsbilderwerkstatt

Eine Äußerung von O. Negt:

»Seit dem Zusammenbruch des Sozialismus gibt es kein Zukunftsbild von Gesellschaft mehr.« hat uns dazu angeregt zu fragen, ob es dann nicht unsere Aufgabe wäre, solche Zukunftsbilder wieder zu finden und in die Öffentlichkeit zu stellen?

Bei Interesse bitte anmelden:

Tel 030 – 611 75 20

Ort: Besselstr.14, 2.OG,

10969 Berlin

Weitere Infos:

www.dreigliederungsbewegung.de

Info@dreigliederungsbewegung.de

• freitags, 9.30 –11 Uhr

Anleitung zur Arbeit am Werk

Rudolf Steiners anhand der Schriften

von Sergej O. Prokofieff

Vorschläge zur exemplarischen

Bearbeitung: GA 12, GA 130, GA 214

Kontakt und Auskunft:

Dieter Kajet

Tel 033056 – 937 00

Ort: Besselstr.14, 2.OG

10969 Berlin

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Zweigabende mittwochs 20 Uhr

Derzeit lesen und besprechen wir Rudolf

Steiners Vortragszyklus »Die Sendung

Michaels. Die Offenbarung der eigentlichen

Geheimnisse des Menschenwesens« (GA 194)

Ansprechpartner:

Mark Stemmler

Tel 030 – 53 79 453 9

Gisela Zerm, Waldemar Kalisch

Tel 030 – 86 38 92 87

Gäste sind herzlich willkommen!

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen

Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24,

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,

Kladower Damm 221, 14089 Berlin.

• mittwochs 20–21.15 Uhr,

am 4. Mittwoch im Monat 19–19.50 Uhr

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner:

Jörn-Hinrich Volkmann

Tel 030 – 323 53 11

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Gearbeitet wird an dem Thema

»Mensch und Kosmos« GA 231, 207, 208 u.a.

Versammlungsort:

abwechselnd bei Teilnehmern in

Berlin-Hermsdorf und Berlin-Lübars.

Aktuellen Termin und Ort bitte erfragen.

Plenumsgruppe

des Arbeitszentrums Berlin

Kontakt:

Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11

Die Plenumsgruppe hat die Aufgabe, die anthroposophischen Zweige, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen in der Region Berlin zu vernetzen und wahrzunehmen, welche Wünsche seitens der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit geäußert werden. Sie trifft sich monatlich und steht allen Mitgliedern und Interessenten offen. Feste Bestandteile der Treffen sind eine einführende anthroposophische Arbeit, die Vorstellung einer anthroposophischen Einrichtung sowie allgemeine Information, die Planung von Jahreszeitenfesten und anderer Aktivitäten sowie der Herausgabe des Blättchens.

• Samstag, 9. April, 15 – 18 Uhr

Plenumsgruppe

Ort: Rudolf Steiner Haus

• Samstag, 14. Mai, 15 – 18 Uhr

Plenumsgruppe

Ort: Rudolf Steiner Haus

• Samstag, 11. Juni, 15 – 18 Uhr

Plenumsgruppe

Ort: Rudolf Steiner Haus

Anthroposophische Hochschulgruppe Bornstraße 11 e.V.

Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.

Ort: Bornstraße 11, 12163 Berlin

Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen:
www.bornstr11.de

Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich.

Zu Fragen der Hochschularbeit, zur Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie Kontakt aufnehmen mit:

Christiane Brunk

Tel 030 - 84 72 44 81

Marion Debus

Tel 030 - 36 28 89 61

Matthias Girke

Tel 030 - 28 47 11 43

Angela Husemann

Tel 033203 - 847 97

Martin Kollewijn

Tel 033203 - 780 55

Leonhard Schuster

Tel 033928 - 909 22

Peter Tradowsky

Tel 030 - 831 25 57

Michael Wilhelmi

Tel 030 - 611 75 20

• Samstag, 4. Juni, 9–21.30 Uhr

• Sonntag, 5. Juni, 9–13 Uhr

Pfingsttagung

»Der Schulungsweg der Michaelschule – in der künstlerischen Gestaltung der Goetheanumbauten«

(nur für Mitglieder der Freien Hochschule)

Freie Vereinigung für Anthroposophie Morgenstern

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V.

Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG

Neue Post-Anschrift:

Westhofener Weg 40, 14129 Berlin

Tel 03329 - 69 10 43 mail@freie-vereinigung.de

Sprechzeiten

mittwochs 10–12 Uhr (nicht in den Schulferien)

• mittwochs, 20–21.30 Uhr

Anthroposophische Leitsätze (GA 26)

Arbeitsgruppe mit Peter Tradowsky

Anmeldung: Tel 030 - 831 25 57

• Donnerstag, 21. April, 20 Uhr

Tod und Auferstehung bei

Johann Sebastian Bach und

Richard Wagner

Vortrag mit Klavier von:

Marcus Schneider, Basel

• Donnerstag, 5. Mai, 20 Uhr

Welche Bedeutung hat das

Himmelfahrtereignis für uns?

Vortrag von Peter Tradowsky

• Freitag, 6. Mai,

18.30 – 19.45 Uhr und 20 Uhr – 21.15 Uhr

Franziskaner-Dominikaner-Templer

Orden im 13. Jahrhundert und deren

Fortwirken in den Seelen der Gegenwart

Vortrag von Marcus Schneider, Basel

• Montag, 30. Mai, 20 Uhr

Das Flüchtlingsproblem aus

anthroposophischer Sicht

Vortrag von Prof. Dr. Karen Swassjan

Ort: Alle Termine finden im Rudolf Steiner

Haus statt.

Havelhoehe.de



ERSTE HILFE

ONKOLOGISCHES ZENTRUM

- Brustkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Interdisziplinäre Onkologie

INNERE MEDIZIN

- Allgemein-Innere
- Gastroenterologie
- Geriatrie
- Kardiologie/Diabetologie
- Pneumologie
- Palliativstation/Schmerztherapie
- Suchtmedizin

PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

VISCERALCHIRURGIE/MIC

FRAUENHEILKUNDE/GEBURTSHILFE

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Telefon 030 - 365 01 - 0

Telefax 030 - 365 01 - 366

info@havelhoehe.de



Zertifiziertes
Onkologisches Zentrum

AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Veranstaltungsorte

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
Tel 030 - 25 92 71 22
info@werkraum-biografie.de
www.werkraum-biografie.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Tel 030 - 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de

Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 25 932 Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban

Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Haus 24, Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 336 84 26 kfludwig@t-online.de
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Tel 030 - 88 76 92 35 Fax 030 - 88 76 92 36
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE

Praxis für Ambulante Kunsttherapie,

Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische
Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie HpG
Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Bln Spandau
Tel 030 - 98 29 30 69
info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela

Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee
Tel 030 - 21 47 74 91, www.atelier-aurela.de,
atelier.aurela@t-online.de
Theodor - Wenzel - Werk e. V.,
Potsdamer Chaussee 68, 14129 Berlin
Tel 030 - 81 09 12 86

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 - 78 95 85 42
Renate Beck, Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 - 624 55 81
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 78 95 50 82
Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
Tel 030 - 618 98 98
Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 36 46 93 63

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28,
14471 Potsdam, M 0176 - 51 79 35 16
schwelgen@atelierguelden.de
www.atelierguelden.de

Atelier Natalis

Kunsttherapie | Kulturelle Bildung | Urban Gardening

General-Pape-Str. 10, 12101 Berlin
Tel 030 - 95 60 27 07
Anna Maria Mints-Scholz,
Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für
Psychotherapie (HpG),
zertifizierte Expertin für BNE
M 0176 - 54 66 30 70
Isabella Smolin, Kunsttherapeutin,
zertifizierte Expertin für BNE
M 0177 - 822 95 60,
info@atelier-natalis.de, www.atelier-natalis.de
facebook.com/sevengardens Berlin

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V.

c/o Exner, Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin
info@dreigliederungsbewegung.de
www.dreigliederungsbewegung.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 84 10 80 22
Fax 030 - 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de
Dienstag bis Donnerstag 9 - 19.45 Uhr
Freitag 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen

Café Finovo

Alter St. Matthäus-Kirchhof
Großgörschenstraße 12 - 14, 10829 Berlin
Tel 030 - 20 615 5 20 www.cafe-finovo.de

Camphill Alt-Schönow

Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Tel 030 - 84 57 18 - 90, Fax 030 - 84 57 18 - 99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Der Regenbogen – AIDS-Initiative auf anthroposophischer Grundlage

Brunhildstraße 6, 10829 Berlin
Tel und Fax 030 - 784 31 26
kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de
www.regenbogen-aidsinitiative.de

Die Blaue Barke Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Tel 030 - 20 66 66 79
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Tel 030 - 449 24 68
Fax 030 - 48 49 67 07

info@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Tel 030 - 861 07 89/80 Fax 030 - 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem

Pferdestall 1. OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Tel 030 - 66 63 00-0
Fax 030 - 66 63 00 66
www.domaene-dahlem.de

Dreifaltigkeitsfriedhof Kapelle

Bergmannstraße 39 - 41, 10961 Berlin

Dr. med. Thengis Tsouloukidse

Arzt für Allgemeinmedizin u. Nervenheilkunde
Medizinisch Künstlerisches Therapeutikum
Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60 - 66, 14165 Berlin
Tel 030 - 845 706 - 0
Fax 030 - 845 706 - 12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 23 36 56 65
Fax 030 - 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfschulkindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1. OG, 10435 Berlin
Tel 030 - 45 33 93 Fax 030 - 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit Heil-Praxis

Föhler Straße 7, 13353 Berlin
Tel 030 - 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu
Forum Kreuzberg
Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
Tel 030 - 61 10 89-0 Fax 030 - 61 10 89-19
office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Georgschule Berlin

Träger: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Berlin-Spandau e. V. Seecktstr. 2, 13581 Berlin Tel 030 - 64 83 49 20

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Tel 030 - 369 92 46 10 Fax 030 - 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow
Tel 033203 - 700 21 Fax 033203 - 700 22
kleinmachnow@waldorf.net,
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
Tel 030 - 615 10 10-0 Fax 030 - 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
Tel 030 - 42 08 20-10 Fax 030 - 42 08 20-117

info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
Tel 030 - 800 97 58-0 Fax 030 - 800 97 58-14
mitte@waldorf.net, www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin
Tel 030 - 785 66 99 Fax 030 - 62 72 23 76
freiraum-eurythmie@t-online.de
www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 365 01-0 Fax 030 - 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

GESUNDHEIT AKTIV anthropos. Heilkunst

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
Tel 030 - 695 68 72-0 Fax 030 - 695 68 72-29
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Saal im Haus 28, Saal der Herzscheule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 365 01-450 Fax 030 - 36 50 01-33
www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin,

Schumannstr. 10, 10117 Berlin

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Tel 030 - 39 90 34-95/96 Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhler Straße 7, 13353 Berlin
Tel 030 - 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Tel 030 - 788 30 53 Fax 030 - 788 34 64
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin

Kiki

Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

Kunsttherapieatelier in Weissensee

Erika Möwius, Bizetstr. 104 B, 13088 Berlin
Tel 030 - 99 27 09 55 E.Moewius@gmx.de
www.kunsttherapie-atelier-berlin.de

Kunsttherapie Kladow Cordula Schwarz

Kladower Damm 221, 14089 Berlin, Haus 24
und im MVZ Heerstr. - Nord
Tel 030 - 361 50 87 M 0172 - 879 07 93
schwarz.kunsttherapie@googlemail.com
kunsttherapie-kladow.de

Kulturraum Mainzer7

Mainzer Straße 7, 12053 Berlin
Tel 030 - 612 03 86 www.mainzer7.de

Orpheus Beratung i. d. Naturheilpraxis Mitte

Linienstraße 119, 10115 Berlin
Tel 030 - 2848 49 32 Fax 030 - 28 87 90 32
uzokempe@t-online.de
www.orpheus-beratung.de

MVZ Wilmersdorf Familienpraxis

Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Pathosophia – Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Tel 030 - 25 20 14 04 Fax 030 - 25 20 14 03
info@pathosophia.de
www.pathosophia.de

Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Steindlerpfad 1, 13505 Berlin
Tel 030 - 35 13 43 50 Fax 030 - 43 60 12 12
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
Tel 030 - 81 81 97-0 Fax 030 - 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen Susanne Dengler

Clayallee 351, 14169 Berlin Tel 030 - 80 49 82 84
dengler@anthroposophische-massagen.de,
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Cranachstraße 35 Rita Sandau

Cranachstraße 35, 12157 Berlin Tel 85 40 33 88
Fax 03212 - 240 30 71 M 0162 - 946 84 37
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin Tel 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis Hyazinthe Andreas Braun

Hyazinthenstr. 1, 12203 Berlin Tel 83 22 68 88

Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4, 12205 Berlin Tel 812 23 01
mail@rosmarie-jaeger.de
www.rosmarie-jaeger.de

Rathaus Zehlendorf Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 25 932 Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel 030-83 00 91-0 Fax 030-83 00 91-55
dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
Tel 030-27 49 67 97
Fax 030-27 49 67 90
info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
Tel 030-802 63 78 Fax 030-80 90 82 63
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Schwedter Straße 5

10119 Berlin, 1. HH, 5. Stock

Stadtgemeinschaft Berlin

Eurythmieschule, Argentinische Allee 23,
14163 Berlin

Stiftung Edith Maryon

Jülicher Straße 30, 13357 Berlin - Wedding
Tel 030-49 90 27 28
info@maryon.de, www.maryon.de

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin
Oliver Avianus
Therapeutische Sprachgestaltung
Tel 030-81 49 08 46
oliver.avianus@gmx.de
Beate Motte
Öldispersionsbäder nach W. Junge
M 0171-985 26 83
oeldispersionsbad@beatemotte.de
www.beatemotte.de
Ulrich Solbach Heileurythmie
Tel 0172-992 94 22

ulrichsolbach@web.de
Antje Witt Massagen und Wickel
Kontakt: Praxis Dr. Sabine Schäfer
Tel 030-48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
Büro 030-612 88 880 Karten 030-700 717 10
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
Tel 030-832 64 53 Fax 030-832 92 72
thomas-haus@gmx.de
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
Tel und Fax 030-861 44 40
info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de
www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin
Tel 030-801 79 21
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzenener Straße 28, 13439 Berlin
Tel 030-40 72 83-0 Fax 030-40 72 83-26
info@waldorfschule-mv.de,
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 15, 14478 Potsdam
Tel 0331-972077 Fax 0331-87 00 03 80
potsdam@waldorf.net,
www.waldorfschule-potsdam.de

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Teltower Damm 269, 14167 Berlin
Tel 030-847 883 300
Fax 030-847 883 475
a.kaeding@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Impressum

VERANSTALTUNGSHINWEISE und TERMINE:
veranstaltungs-kalender@agberlin.de

BEITRÄGE, MELDUNGEN, LESERBRIEFE, ANZEIGEN:
mittendrin@gmx.net

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS 3/2016:
15. Mai 2016
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2016.

Sie können als Privatperson »mittendrin« auch
abonnieren, gegen eine jährliche Spende von 10 €
(für Druck- und Versandkosten). Wenden Sie sich
an das Sekretariat des Arbeitszentrums Berlin:
Gabriela Cramer Tel 030-832 59 32
sekretariat@agberlin.de

HERAUSGEBER:
Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030-832 59 32 Fax 030-832 63 98

V.I.S.D.P.: Angelika Oldenburg
REDAKTION, TEXTE: sofern nicht anders angegeben
Angelika Oldenburg mittendrin@gmx.net
BEIRAT DER REDAKTION: Sebastian Boegner,
Michael Bruhn und Katja Meyer zu Heringdorf.
Mitarbeit: Armin Grassert
Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel
ist der jeweilige Autor. Die Redaktion übernimmt
keine Verantwortung für Richtigkeit, Inhalte, Dar-
stellung sowie technische Funktionen genannter
Web-Seiten. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, be-
halten uns aber die Veröffentlichung, Bearbeitung
und Kürzung vor. Verwendung von Artikeln aus mit-
tendrin nur unter Angabe der Quelle und des Autors
sowie gegen Zusendung eines Belegexemplares.

SATZ, LAYOUT UND ANZEIGENGESTALTUNG:
Frauke Winkelmann
post@fwform.de



Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus Berlin

Öffnungszeiten

Di – Do 9 – 19.45 Uhr, Fr 9 – 19 Uhr, Mo geschl.
Telefon 030 84108022, bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-bibliothek-berlin.de

Hier erfahren Sie unter anderem alles über **Bücher-
Neuerwerbungen** sowie die aktuellen Termine
unserer Veranstaltungsreihe **Bücher im Gespräch**
mit regelmäßig stattfindenden Lesungen,
Buchvorstellungen und Gesprächen.

Weitere Termine und nähere Angaben zu den
Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem
Kalender hier in der mittendrin!

Antiquarische Bücher sind ständig im Angebot.
Buchspenden werden immer gern entgegengenommen!

FOTOS UND ILLUSTRATIONEN:

Charlotte Fischer, Maria Knilli, Michael Benner, Grunhild
von Kries, Kunstplanbau, Rudolf-Steiner-Archiv,
Hedda-Maria Thimm
ANZEIGEN: Angelika Oldenburg, mittendrin@gmx.net
DRUCK: www.flyeralarm.de, AUFLAGE: 4000

BANKVERBINDUNG:

Anthroposophische Gesellschaft Berlin
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS, Stichwort: mittendrin

*Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.*

Hilde Domin



Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation



Mein Girokonto mag grünen Strom

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird – von der Kita bis zum Solarpark.

www.gls.de
Filiale Berlin, Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn

